

ABHÄNGIG
PARTEISCH
HEIMISCH

NR. 189
VIVA ST. PAULI @
FCSTPAULI.COM

VIVA ST. PAULI



OFFIZIELLE STADIONZEITUNG DES FC ST. PAULI 2013/14
16. SPIELTAG: FC ST. PAULI – 1. FC KÖLN ANSTOSS: FREITAG, 29.11.2013, 18:30 UHR

Sponsor of the Day:
Generali (siehe S.13)

MER LOSSE D'R DOMM IN HAMBURG



Freitag,
29.11.2013:

1. FC KÖLN

Serientäter! Mit dem 1:0-Auswärtserfolg in Aalen konnte die Elf von Cheftrainer Roland Vrabec erstmals in dieser Spielzeit zwei Siege in Folge einfahren und damit eine kleine Serie starten. Unsere Gäste konnten in den vergangenen beiden Partien auch eine Mini-Serie starten – allerdings in die umgekehrte Richtung.

Waren die Geißböcke zuletzt noch die Überflieger der 2. Liga, sind sie in nur zwei Spielen auf dem harten Boden der Tatsachen angekommen. Vor drei Wochen, neben dem FC Bayern, noch das einzig ungeschlagene Team im deutschen Profifußball, kassierten sie zuletzt zwei Pleiten in Folge und mussten zu allem Überfluss auch noch die Tabellenführung an die „Roten Teufel“ aus Kaiserslautern abgeben.

Dabei scheint der Start in den „Fastelovend“, des Kölners liebstes Volksfest, den Kickern des 1. FC Köln nicht wirklich gut bekommen zu sein. Versetzte der FC mit dem 4:0 Heimsieg gegen Verfolger Union Berlin, im extra für den Sessionsstart entworfenen Karnevals-Sondertrikot, noch ganz Köln in einen Rausch („Kölner Stadt Anzeiger“: „Wenn man die Kölner Leistung an diesem elektrisierenden Abend zum Maßstab nimmt – und das wird man ja nun tun müssen –, dann hat am Montagabend der Aufstiegsfavorit Nummer eins vorgespielt“), entsteht rund drei Wochen später der Eindruck, als hätte die Elf von Trainer Peter Stöger den Kater nach der Feierei am 11.11. noch nicht wirklich aus den Knochen bekommen.



Foto: Peter Böhmer

In Aalen einer der Garanten für den zweiten Sieg in Serie: Christopher Nöthe

Nach dem 0:1 in Bochum kurz vor Karnevalsstart (10.11.), der ersten Niederlage in dieser Spielzeit, kassierten die Geißböcke am vergangenen Sonnabend (23.11.) vor heimischer Kulisse gegen Beton-anrührende Ingolstädter die nächste Pleite (0:1). Im traditionell unruhigen Kölner Blätterwald werden die Messer bereits gewetzt. Der Begriff „Mini-Krise“ macht die Runde. Stinksauer polterte FC-Sportdirektor Schmadtke Anfang der Woche im „Express“: „Wir kicken wie an der Playstation“. Geschlagene 481 Minuten ist der 1. FC Köln, trotz seines mit Patrick Helmes und Antho-

ny Ujah hochkarätig besetzen Angriffs, nun ohne Stürmer-Tor. Von einer Flaute im Angriff kann bei unseren Kiezkickern im Moment keine Rede sein. Aktuell ist eher das Wort „Raute“ (nein, nicht die Nachbarn) im und um das Millerntor in aller Munde. Hatten die Kiezkicker nach der Systemumstellung mit jener Ausrichtung in Kaiserslautern noch so ihre Problemen, heißt es spätestens seit dem Heimsieg gegen Energie Cottbus: „Es gibt nur ein Gas – Vollgas!“ Mit erfrischendem Offensivfußball und knallhartem Pressing spulen die Braun-Weißen aktuell ein Laufpensum runter (sage und schrei-

be 131 Kilometer in Aalen!), was selbst einen gestandenen Bundesligisten wie Hannover 96 um ein Haar in die Knie zwingt (2:2 im Testspiel). Cheftrainer Roland Vrabec scheint seiner Truppe neues Selbstvertrauen in die eigenen Stärken eingepflegt zu haben. Sprachen, mit Hinblick auf das Duell gegen Köln, vor einigen Wochen noch viele von einer klaren Angelegenheit, stellt sich momentan die Frage: „Für wen?“ Serientäter sollt Ihr sein! Bleiben die drei Punkte heute am Millerntor, wird die Serie weiter ausgebaut – sowohl hüben, wie auch drüben.

Robert Hoffmann

Das ist drin

Aufmacher	2
Gegnerbeobachtung	2
Heim-Interview: Christopher Buchtman	3
Sponsoren	4
Gäste-Interview: Peter Stöger	5
Vorspiel: Erzgebirge Aue	6
Vorspiel: 1860 München	6
Dank ans Ehrenamt	7
Statistik, Tourplan, Kaderlisten	8
Gegengeraden-Gerd	9
1910 e.V. Millerntor-Stadion-Modell	9
Tabelle	9
Spieltag	9
Nachruf Walter Frosch	11
Sponsor of the Day: Generali	13
Kiezhelden	13
Interview: Wolfgang Niedecken	14
Fancorner: Fanfreundschaft Köln - St. Pauli ..	15
FC St. Pauli Rabauken	17
Fan-Gala: Zwei Kessel Braun-Weißen	18
U23/Young Rebels	18
KiezKick: Brasilien 2014	19
fcstpauli.fm	19
Flimmerkisten News	19
Kurz notiert	20
Fanladen-News	20
Kalender	20
Impressum	20



Kurzinfos über den

1. FC Köln

Karneval geht immer

Passend zum Start in die fünfte Jahreszeit hat der Kölner Traditionsclub gemeinsam mit Ausrüster Erima ein Karnevalstrikot entworfen. Mit Genehmigung der DFL lief die Mannschaft daraufhin im Heimspiel gegen Union Berlin in dem mit Kölner Stadtwappen, Narrenkappen und Karnevals-Sessionsmotto versehenem Leibchen auf. Bei den jekken FC-Fans war das auf 2500 Stück limitierte Shirt auf Anhieb der Renner. Binnen weniger Stunden war das 90 Euro teure Shirt ausverkauft. Einige witterten das große Geschäft: bei eBay gingen die Teile für weit über 200 Euro weg.

Matchworn-Trikot zugunsten von Taifun-Opfern

Das Schicksal der vielen Opfer des Taifuns Haiyan auf den Philippinen

ging auch FC-Angreifer Anthony Ujah ans Herz. „Den Leuten dort geht es momentan nicht gut. Da muss man helfen. Man kann mit kleinen Dingen viel helfen“, sagte der Nigerianer dem Kölner Express. Gesagt, getan: Über eine Auktionsplattform für Sportartikel versteigerte der 22-Jährige sein Matchworn-Karnevalstrikot aus dem Spiel gegen Union Berlin, was für stolze 651 Euro unter den Hammer kam. Den Erlös aus der Versteigerung sowie einen vierstelligen Betrag spendete der Stürmer dann einer Hilfsorganisation. Tolle Sache!

Der richtige Durchblick

Kurz vor seinem Engagement auf der Kölner Trainerbank sorgte Peter Stöger erst mal für den richtigen Durchblick. Nachdem er die Spiele seines Ex-Klubs Austria Wien stets durch eine

Gegnerbeobachtung

Brille mit lila Fassung verfolgte, überraschte der Coach die Medienvertreter im Trainingslager der Kölner mit einer rot-weißen Brille im FC- (und Österreicher-) Look.

Poldi-Hype ungebrochen

Dass die Elf von Peter Stöger ohne das Kölsche Fan-Idol Lukas Podolski weit besseren Fußball spielt als mit ihm, hält die FC-Fans nicht davon ab, eine Rückkehr ihres „verlorenen Sohnes“ herbeizusehnen. Bei einer Fan-Umfrage des „Kölner Express“ via Facebook konfrontierte ein Poldi-Fan FC-Trainer Stöger mit der Frage: „Hätten Sie gern Poldi?“ Den Hoffnungen der Poldi-Jünger versetzte der Österreicher aber prompt einen Dämpfer: „Das ist bei unseren Rahmenbedingungen gar kein Thema.“

Robert Hoffmann



„ES GEHÖRT DAZU, AUCH MAL EIN ZEICHEN ZU SETZEN“

Foto: Witters

Er ist ein wichtiger Bestandteil im Spiel der Braun-Weißen: Christopher Buchtmann. Der 21-jährige Mittelfeldstrategie blüht nach seinem Wechsel von der Zehner- auf die Sechserposition in dieser Spielzeit so richtig auf. Vor dem Spiel gegen den 1. FC Köln sprachen wir mit St. Paulis Mittelfeldmotor über Positionswechsel, Gelbe Karten und das Wiedersehen mit seinem Ex-Club.

Christopher, Du lebst jetzt seit einhalb Jahren in Hamburg, hast bislang 31 Spiele für den FC St. Pauli absolviert. Wie fühlst Du Dich in der Hansestadt – bist Du endgültig angekommen?

Definitiv. Ich fühle mich in der Stadt und im Verein richtig wohl. Ich bin froh, dass ich für den FC St. Pauli spielen und meine Leistung bringen darf.

Vor der Saison hast Du Dein Spiel umgestellt. Warst Du im vergangenen Jahr noch im zentralen offensiven Mittelfeld zu finden, bekleidest Du seit dieser Saison die Position des defensiven Sechlers. Deinem Spiel scheint dieser Positionswechsel gut getan zu haben...

Die Sechls liegt mir und meinem Spiel auf jeden Fall mehr als die Zehn. Hier habe ich mehr Ballkontakte und kann mich an meiner Aufgabe, dem Spielaufbau, stärker beteiligen. Daher kommt mir dieser Positionswechsel sehr gelegen.

Verbunden mit dem Positionswechsel merkt man, dass Dein Spiel robuster geworden ist. Wenn man Dich sieht, könnte man zuerst denken, dass Du eher ein Spieler des Typs „Fein-

geist“ bist. Beobachtet man Dich auf den Platz, sprechen nicht nur die acht Gelbe Karten bisher eine andere Sprache.

Auf der Sechls muss man ab und zu mal dazwischen gehen. Zieht ein Spieler an einem vorbei, läuft er alleine auf die Viererkette zu und dann kann es brenzlich werden. Prinzipiell bin ich der Meinung, dass es auch dazugehört, wenn es mal nicht so gut läuft, ein Zeichen zu setzen und seine Mitspieler durch eine Aktion wachzurütteln. Dazu kommt, dass mich meine Zeit in England etwas geprägt hat. Da hätte es für die ein- oder andere Aktion keine Karte gegeben.

Aktuell läuft es ganz ordentlich für Euch – Ihr seid Tabellenvierte, mit Kontakt nach oben. Was läuft in diesem Jahr besser als noch letzte Saison?

Wir haben viele gute, spielstarke Spieler dazubekommen. Unsere Mannschaft ist jung und hungrig und wir wollen uns immer weiter verbessern. Allerdings haben wir noch viele schwere Spiele vor der Brust. In diesen müssen wir erst mal bestehen, um oben dranzubleiben. Jetzt schauen wir – wie sagt man so schön – von Spiel zu Spiel. Wir wollen in jedem

Spiel das bestmögliche Ergebnis einfahren und ich denke, dass wir bisher auf einem guten Weg sind.

Wie zufrieden bist Du bisher mit Deiner eigenen Leistung?

Im Moment läuft es ganz gut für mich. Ich muss weiter dranbleiben und im Spiel wie auch im Training Gas geben. Man muss jeden Tag aufs Neue bestätigen, dass es berechtigt ist, dass der Trainer einen aufstellt.

Jetzt stellt sich mit dem 1. FC Köln der aktuelle Tabellenzweite der 2. Bundesliga am Millerntor vor. Wie schätzt Du die Kölner Truppe ein?

Allein an den Transfers, die der FC vor der Saison getätigt hat sieht man, was das für ein Kaliber ist. Sie haben mit Risse und Helmes zwei gestandene Bundesligaspieler verpflichtet, die der Mannschaft echt weiterhelfen. Ich denke aber, dass einer der Hauptgründe, weshalb es bei den Kölnern im Moment so gut läuft, ist, dass sie mit Trainer Peter Stöger und Sportdirektor Jörg Schmadtke zwei Schlüsselpositionen im sportlichen Bereich hervorragend besetzt haben. Die beiden haben Ahnung von der Materie und können dem Club mit ihrer Erfahrung echt weiterhelfen. Während mei-

ner Zeit in Köln herrschte noch eine große Unruhe im und um den Verein. Es würde mich für den 1. FC Köln freuen, wenn die beiden die nötige Ruhe in dieses traditionell unruhige Umfeld reinbringen.

Was für ein Spiel erwartest Du heute Abend?

Köln hat eine gute Truppe, die in der laufenden Spielzeit erst zwei Spiele verloren hat. Es wird sehr schwer für uns, aber wir wissen, dass wir zu Hause jeden schlagen können. Wichtig wird sein, dass wir hinten gut stehen und heute eine Top-Leistung auf den Platz bringen.

Gibt es von Deiner Seite noch Kontakt nach Köln?

In der letzten Zeit hatte ich leider kaum Kontakt zum 1. FC Köln. Viele meiner Ex-Kollegen, wie Christian Eichner oder Reinhold Yabo, spielen nicht mehr für den FC. Gelegentlich gibt es noch losen Kontakt per SMS zum Physiotherapeuten Klaus Maierstein und FC-Zugwart Frank Almstedt. Zu den Spielern aus dem aktuellen Kader gibt es jedoch keinen Kontakt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Robert Hoffmann

FCSP SPORTS UND FREUNDE 13/14

HAUPTSPONSOR



HERZ VON ST. PAULI



KIEZKÖNIG



KAPITÄN



STAMMSPIELER



Ehrenwerte Gesellschaft

67rockwell Consulting GmbH, a.hartrodt GmbH & Co.KG, AB Kreislauf GmbH, alstria office REIT-AG, Andreas Borchering, Andreas Giessen Sanitär GmbH, Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schiffsbefestiger GmbH & Co. KG, Arne Tölsner, Awages, Axel Heik Logistikkimmobilien, BACARDI GmbH, Bakery Films, Bartram & Niebuhr Rechtsanwälte, Bechtle GmbH, Benecke Coffee, Blend Shipping GmbH, Bachtler GmbH, Brillux, Brown-Forman Deutschland GmbH, Bubbles Film GmbH, Buck Fassadentechnik GmbH, Buhck Umweltservices, Busch & Simon, Carl Rehder GmbH, Carol von Gerstdorff, CCH CarCompany Hamburg GmbH, Cemex Kies & Splitt GmbH, CentralService, Christian Bock & Sohn, COMNET Hanse GmbH, Company-Partners CMP GmbH, Corneel GmbH, CORPEX Internet GmbH, Cux-Parts GmbH, D+B Handel GmbH, Deutsche Calpam GmbH, Dierkes & Partner, DigThis Media, Dipl. Ing. Friedrich Bartram GmbH & Co. KG, Dipl.Ing. Ralf Bugenhagen, DPD GeoPost (Deutschland) GmbH, Dr. Christian Boyens, DRAABE Industrietechnik GmbH, DS Produkte GmbH Heiko Miersen GmbH, DWI Grundbesitz GmbH, E.ON Hanse Vertrieb GmbH, EAST Hotel & Restaurant GmbH, Edward Carlsen, ElbOil GmbH, EQ. on Consulting Deutschland GmbH, Eschenburg, EST St. Pauli FM, FEDRIGONI DEUTSCHLAND GmbH, Food Logistics Consultants, Frank Pätzsch, FRITZ & MACZIOL DACHSER GmbH & Co. KG, FRITZ & MACZIOL GmbH, G+J Wirtschaftsmedien GmbH & Co. KG, GBS-Shipmanagement, Gerd Rübcke, Gesellschaft für Injektageotechnik mbH, Global Fruit Point GmbH, Godeland Vermarktungsgesellschaft mbH, Gollan Bau GmbH, Gregor May, GUDER Strahltechnik GmbH, Hamburger Volksbank, Hans Hermann Bornhold GmbH, Harald Orner, HASPA Finanzholding, HAVI Solutions GmbH & Co. KG, HBB Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Heidi Watteroth, Heiner Twesten, Heiser, Henning Wittenberg, Henri Benthack GmbH & Co. KG, Henry Dohrn & Co. GmbH, Herbert Labarre, Herbert Voigt GmbH & Co. KG, HIBA AG, HIH Hamburgerische Projektentwicklung GmbH, Hi-Res! Hamburg GmbH, Hotel Strandschlösschen GmbH & Co. KG, Howe Robinson & Co Hamburg, HTS Hanse Travel Service GmbH, Induvent, Ingelore Plate Unternehmens-Service, Initiative Media GmbH, intan media-service GmbH, INTERSCHALT AG, Jan von Borstel, JOTUN (Deutschland) GmbH, JS-Beregnungstechnik, JUNGA BAU GMBH & CO. KG, Karl Gladigau GmbH, Karl Petersen Bauausführungen GmbH, Kern & Stelly Medientechnik GmbH, Klaus Böhning, Klaus Dieter Delfs, KMP Dr. Stoltenberg, Kontor New Media GmbH, Leagas Delaney Hamburg GmbH, Leseberg Automobile GmbH, LLS Bauträger, Lüchau Baustoffe GmbH, Maler-Betrieb Otto Maass GmbH, MBN Bau AG, MCF Corporate Finance GmbH, Meyr & Umlandt Beteiligungsges. mbH, Michael Peters, Möbelpark Sachsenwald, MWO Gesellschaft zur Herstellung von, netCo Gesellschaft für, neusta financial services GmbH, Norderwerft Repair GmbH, NSC Befrachtungskontor mbH & Cie. KG, NumberFour AG, NWC Niebuhr Wealth Consult, O&P Oberthür und Partner, OleoCom GmbH, ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Peter Riege -Import/Export, Philips GmbH Unternehmensbereich Lighting, piw petersen jarchow weiß, PPF Immobilien Management GmbH, R+M Business Software GmbH, Radisson BLU, Raiihel Verwaltungsgesellschaft mbH, Reditus GmbH, Reha-Zentrum Harburg, Reifen-Meyenburg GmbH & Co. KG, Remondis GmbH, Remondis Industrieservice GmbH & Co. KG, Research Now GmbH, Roccat GmbH, Ronny De Lange, SAGER & DEUS GmbH, SaM-Power, Samskip GmbH, Scania Hamburg, Schanzenbäckerei GmbH, Schrader Pflanzen, Schuffert Elektrotechnik GmbH, Service-Bund GmbH & Co. KG, Siegfried Jacob GmbH & Co. KG, Siegfried Köneke, Smurfit Kappa Recycling GmbH, SPONSORS, Starcar, Steffen Ehlerl Unternehmensberatung, Stolzenberg Nuss GmbH, STT Holzbearbeitung GmbH, Support Catering, SYSWE Systemtechnik Weser-Ems GmbH, TC4Y AG, Tekuma Kunststoff GmbH, TER HELL & CO. GMBH, Teupe & Söhne Gerüstbau GmbH, Thies Consult, Tischlerei Lars Becker GmbH, Tjark H. Woydt, Upsolut Merchandising GmbH & Co KG, VATRO Trocknungs- und Sanierungstechnik, Vattenfall Europe Wärme AG, VELOX GmbH, VELUX Deutschland GmbH, Veolia Umweltservice PET Recycling GmbH, W.P.T.Well Plus Trade GmbH, WEISSHAUS Immobilienkontor GmbH, Wieners+Wieners, Willi Kreykenbohm, Willi Pohl GmbH & Co. KG, WISAG Gebäude- und Wolf GmbH, Wolfgang Saunus, Wolfgang Tölsner, Zenk Rechtsanwälte, Acer Computer, Acht GmbH, ADM Hamburg AG, Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG, Alex Struve, Alexander Duszat, Andreas Brandt, Ansbert Kneip, Audi Zentrum Flensburg (AZF), Avanti Personalleasing GmbH, B & O Gebäudetechnik Nord GmbH, Berger & Co. Heizungs-, Bernd Büngener, BGI BERTIL GRIMME AG, Blue Expeditors GmbH & Co. KG, BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESSEN, Bryan Cave LLP, Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH, Canal-Control + Clean Umweltschutzservice GmbH, CHENNING GmbH, Cafely, Contargo GmbH & Co. KG, CTS Container Terminal GmbH, DAW-Stiftung & Co. KG, DDB Tribal Hamburg GmbH, Delta-Fleisch Handels GmbH, Deutsche FOAMGLAS® GmbH, Diring & Jakubowski GmbH & Co. KG, Dörner Architekten, Dr. Steinberg & Partner GmbH, EFG Elektrotechnik Frank Günther GmbH, Stulz GmbH, style order service GmbH, SYSback AG, SYSback Consulting GmbH, Taucher Knoth, Tetzner & Jentsch GmbH, Textil-Recycling K. A. Wenkhaus GmbH, tradefinity GmbH, Trofi Tropenfrucht Import-GmbH, Turm Sahne GmbH, TvA Shipping GmbH, Udo Wichmann Speditionsgesellschaft mbH, UNILOK Logistik GmbH, VARTAN Product Support GmbH, Veolia Umweltservice Nord GmbH, vertrauen.erfolg medienkommunikation GmbH, Wessels + Müller AG, Wilkens Baustoffe GmbH, Witthöft Immobilien GmbH, WRAGE Verpackungsgesellschaft, Wüstenrot Bausparkasse AG, ZytoService Deutschland GmbH, Apex GmbH, G.V.K. mbH, JDB Media GmbH



„DAS FÜHLT SICH NACH ALLEM ANDEREN AN ALS NACH ‚UNTERHAUS‘“

Foto: Witters

Noch im Sommer wusste niemand so recht, wie es mit dem 1. FC Köln weitergehen sollte. Den Aufstieg verpasst, keinen Trainer auf der Bank und einen drückenden Schuldenberg im Nacken. Doch dann zauberte die sportliche Führungsriege der Rheinländer den Österreicher Peter Stöger aus dem Hut, der sich für die Domstädter als Glückfall erweisen sollte.

Herr Stöger, im Sommer übernahmen Sie das Ruder als Cheftrainer beim 1. FC Köln. Gut ein halbes Jahr später sind Sie mit Ihrem Team Tabellenzweiter der 2. Liga und nehmen klar Kurs auf die Bundesliga. Haben Sie sich bei Amtsantritt erträumt, dass sich innerhalb so kurzer Zeit solch ein Erfolg einstellen würde?

Ich habe mir nichts erträumt, aber natürlich hofft man, dass es gut läuft, nachdem man sich für so einen Wechsel entschieden hat: Neues Land, neue Stadt, neuer Club. Ehrlich gesagt war ich aber relativ sicher, dass es im Gespann mit Manfred Schmid beim FC laufen müsste, weil wir beide uns schon lange kennen und schon ein bisschen Erfahrung damit haben, eine Mannschaft richtig anzufassen. Zumal ich hier wirklich ein tolles Trainer- und Funktionsteam vorgefunden habe und die Mannschaft Qualität, Lernwillen und Charakter mitbringt. Aber klar, es gibt keine Garantien für Erfolg. Deshalb freuen wir uns über die derzeitige Momentaufnahme. Und wir wissen umso mehr, dass es nicht mehr ist als genau das. Die Saison ist lang und die Liga sehr ausgeglichen.

Sie führten Ihren Ex-Club FK Austria Wien im vergangenen Jahr überraschend zur Meisterschaft und hatten die Perspektive, sich in der Champions League mit den besten Teams Europas zu messen. Sie entschieden sich jedoch dagegen und heuerten

stattdessen beim 1. FC Köln in die 2. Liga in Deutschland statt Champions League in Österreich?

Weil der 1. FC Köln ein großer Club ist. Ich habe keine Sekunde gezögert, als diese Anfrage kam. Natürlich habe ich bei Austria eine Mannschaft und ein Umfeld hinterlassen, in dem ich gut und gerne weiter gearbeitet hätte. Aber ich bereue diesen Schritt nicht, ganz im Gegenteil. Vor circa 50.000 Zuschauern im RheinEnergieStadion aufzulaufen, diese Atmosphäre und Intensität, das ist etwas Besonderes. Das fühlt sich nach allem anderen an als nach „Unterhaus“.

Sie schafften es, dass im traditionell aufgeregten Kölner Umfeld plötzlich Ruhe einkehrt. Verraten Sie uns, wie Sie das hinbekommen haben?

Es war hier in Köln von meinem ersten Tag an ruhig. Im Club wird absolut professionell und unaufgeregt zusammengearbeitet. Ich kenne es nicht anders und kann deshalb nicht behaupten, dass ich etwas „hinbekommen“ musste. Klar ist das Umfeld beim FC anders als bei anderen Clubs – jeder in dieser Stadt interessiert sich für den 1. FC Köln. Ich sehe das als Privileg an, als Chance, nicht als Belastung. Aber die wahre Qualität der Zusammenarbeit zeigt sich erst, wenn es mal nicht so gut läuft.

Viele Trainer in der 2. Bundesliga beneiden Sie um Ihre Mann-

schaft, die neben Fürth den jüngsten Kader der Liga darstellt. Sowohl der 19-jährige Yannick Gerhardt als auch der 21-jährige Kevin Wimmer reifen unter Ihnen zu Stammspielern. Woher kommt Ihr Händchen für junge Spieler?

Ich arbeite gern mit jungen Spielern und habe keine Angst, sie zu bringen, wenn ich von ihnen überzeugt bin. Aber ich weiß nicht, ob ich ein besonderes Händchen für junge Spieler habe. Matthias Lehmann, der hier letzte Saison einen schweren Stand hatte und nun richtig aufgeblüht ist, ist mit 30 ja nicht mehr so ganz jung. Was man mir vielleicht eher nachsagen kann, ist, dass ich inzwischen eine gewisse Erfahrung darin habe, zu erkennen, welcher Spieler welche Form der Zuwendung braucht.

Bis zuletzt war Ihre Truppe, neben dem FC Bayern München, die einzige ungeschlagene Mannschaft im deutschen Profifußball. Wie sehr schmerzen die beiden Niederlagen gegen Bochum und Ingolstadt und wie verkräftete Ihr Team diese Negativerlebnisse?

Die Niederlage gegen Bochum war ärgerlich, weil sie nicht nötig war, und die Niederlage gegen Ingolstadt war noch viel unnötiger. Aber es war klar, dass wir nicht ungeschlagen durch die Saison kommen werden – wir hatten vorher auch schon ein paar knappe Spiele. Wichtig ist, dass wir aus den Niederlagen die richti-

gen Schlüsse ziehen. Jeder weiß spätestens jetzt: Wenn wir weniger als 100 Prozent bringen, dann wird es eng.

Am 11.11. mischten Sie sich als Hippie verkleidet unter die kölschen Jecken. Wie verlief Ihre Premiere im Kölner Karneval?

Der Karneval steht für Köln, deshalb war für mich klar, dass ich als FC-Trainer präsent sein werde. Ich fand es wirklich lustig, es war ein schöner Tag. Die Stimmung war ausgelassen, fröhlich, positiv. Dementsprechend habe ich es genossen.

Jetzt treten Sie mit Ihrer Mannschaft beim FC St. Pauli an. Freuen Sie sich auf Ihr Debüt am Millerntor?

Natürlich. Dass die Atmosphäre am Millerntor eine besondere ist, das habe ich auch in Österreich mitgekriegt.

Wie schätzen Sie den FC St. Pauli ein und was geben Sie Ihrer Mannschaft für das Spiel vor ausverkaufter Kulisse am Millerntor mit auf den Weg?

St. Pauli gehört für mich zu den fünf, sechs Mannschaften, die zurecht den Anspruch haben können, um den Aufstieg mitzuspielen. Was ich meinen Spielern mit auf den Weg gebe? Das sage ich ihnen lieber erstmal persönlich.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Robert Hoffmann

Vorspiel

Nächstes Spiel:
Erzgebirge Ave

Freitag,
6.12.2013,
18:30 Uhr

KEIN GLÜCK IM OSTEN?

In den Osten der Republik begibt sich die Braun-Weiße Truppe ja traditionsgemäß äußerst ungern. Da gibt es oft wenig bis nüscht zu holen. Deswegen hat man die Auswärtsspiele in Dresden und Cottbus aus Rücksicht auf die reisenden St. Paulianer und St. Paulianerinnen extra in den Frühling gelegt, damit sie wenigstens nicht so frieren müssen.

Nur bei der Fahrt ins Erzgebirge haben sich die Spielplanbastler bei der DFL nicht weichklopfen lassen. Einziger Kompromiss: Für die St. Pauli-Fans, die sich den Weg durch bis dahin vermutlich brusthohen Schnee bahnen, gibt es immerhin die Möglichkeit, sich am Nikolaus direkt mit allerlei weihnachtlichem aus dem Erzgebirge einzudecken.

So neutral und sportlich betrachtet, scheinen die Ave-Kicker durchaus bezwingbar zu sein. Platz 13 und schon acht Niederlagen sind keine besonders einschüchternde Duftmarke. Auch 26 Gegentreffer sprechen nicht für einen knallharten Abwehrriegel. Andererseits sind es aber auch nur sechs Punkte Abstand zwischen den Sachsen und den Hamburgern. Die letzten Besucher im Erzgebirge durften sich von der wechselhaften Defensivarbeit von Falko Götz' Team überzeugen. Greuther Fürth siegte deutlich mit 6:2.

Vorne konzentriert sich alles auf Jakob Sylvestr. Der slowakische Stürmer hat schon sechs Mal eingenetzt, zwei Mal sicherte er wichtige Punkte gegen die direkte Konkurrenz aus Sandhausen und Ingolstadt. Es läuft alles darauf hinaus, als ob die Veilchen-Fans sich auf ein weiteres höchst spannendes Saisonfinale „freuen“ können. In der vergangenen Spielzeit kamen sie am letzten Spieltag gerade noch auf den rettenden 15. Rang und umgingen so die Relegation und den möglichen Abstieg.

Beim letzten Ausflug des FC St. Pauli ins Erzgebirge gab es ein 0:0, für diese freche Punktführung revanchierten sich die Sachsen mit einem 3:0 am Millertor. Vielleicht lohnt sich die lange Busreise für die Boys in Brown ja dieses Mal. Übrigens reisen die Auener selbst auch nicht so gerne im Osten herum – bei Union gab es eine Niederlage, in Dresden auch nur einen Punkt. *Moritz Piehler*

Info

Stadion	Sparkassen-Erzgebirgsstadion
Anschrift	Lößnitzstraße 95, 08280 Aue
Fassungsvermögen	15.700
Zuschauerschnitt 2012/13	8.715
Entfernung vom Millerntor	514 km
Höhe über NN	350 m
Wurst	Bratwurst, 2 Euro
Bier	Hasseröder, 0,5 l für 3 Euro
Stadionhymne	„Wismut Song“
Platzierung letzte Saison	15.



Vorspiel

Nächstes Spiel:
1860 München

Montag,
16.12.2013,
20:15 Uhr

WEISS-BLAUE HERBSTTRISTESSE

Im weiß-blauen Löwenmagen knurrt es gewaltig. Eigentlich hätten die kleinen Bayern mal wieder so richtig Appetit auf eine große Portion 1. Bundesliga. Das sah im Sommer auch eigentlich gar nicht so übel aus, da waren die Löwen nämlich Fünfter, hatten nur einen Punkt Rückstand auf die Aufstiegsränge und allen Grund, sich als Könige der Savanne zu fühlen.

Dann kam der Oktober, der Herbst, vielleicht auf eine Maß zu viel auf der Wies'n... Jedenfalls folgte das Pokalaus gegen den BVB und danach fünf weitere sieglose Spiele in der Liga, bei denen die Zöglinge vom sturmgeprüften Coach Friedhelm Funkel zu allem Überfluss auch lediglich zwei Tore erzielten. Dabei war Funkel erst im September angetreten, um den Löwenfans endlich mal wieder ein echtes Derby zu bescheren. Jetzt sind es schon fünf Punkte auf den Relegationsplatz und Funkel tut gut daran, sich an Clarence zu orientieren und mit einem Auge nach unten zu schauen. Was für eine Erleichterung waren da nach der Durststrecke die beiden 1:0-Siege gegen Bielefeld und Fürth, die Dominik Stahl mit seinem ersten beiden Saisontoren sicherte.

Der sonst nicht als Knipser verschriene Stahl musste auch eingreifen, denn die Abteilung Attacke hält sich bisher eher bedeckt. 12 Tore in 15 Spielen – so selten trifft sonst nur Ingolstadt. Dabei liest sich die Offensivreihe durchaus mit einem wiedererkennenden Nicken:

Moritz Stoppelkamp, Rob Friend, sogar Benny Lauth tauchen da auf. Zusammen haben die drei erfahrenen Zweitligaheldengas aber auch erst fünf Tore erzielt. Zu wenig, um die Löwen ins gelobte Land zu führen. Zum Saisonauftakt freute sich das ganze Millertor über die Rückkehr vom nach John



Info

Stadion	Allianz-Arena
Anschrift	Werner-Heisenberg-Allee 25, 80939 München
Fassungsvermögen	69.000
Zuschauerschnitt 2012/13	22.682
Entfernung vom Millerntor	769 km
Höhe über NN	518 m
Wurst	Bratwurst, 3 Euro
Bier	Hacker-Pschorr, 0,4 l für 3,80 Euro
Stadionhymne	„Weiß-Blau TSV“
Platzierung letzte Saison	6.

Cleese zweitbeliebtesten Engländer Moritz Volz im Löwentrikot. Und noch mehr über den etwas glücklichen 1:0 Sieg durch ein Thy-Tor, bei dem Sym-

pathie- und Jogginghosen-träger Gabor Kiraly nicht völlig unbeteiligt war. Schauen mal, wie es zum Rückrundenbeginn wird. *Moritz Piehler*

11 FREUNDE BILDERWELT



Vier Stadionfotos vom Millerntor von 2005, 2009, 2010 und 2013 sowie Momentaufnahmen und historische Mannschaftsfotos vom FC St. Pauli jetzt in der 11FREUNDE BILDERWELT als hochwertige Fotodrucke bestellbar. Versandkostenfreie Lieferung.

Alle Motive und Rahmen unter

WWW.11FREUNDE.DE/BILDERWELT



ab 59 €



Sponsor of the Day

Die Generali und der FC St. Pauli sind seit 11 Jahren treue Partner.



GENERALI
Versicherungen

Schutz unter den Flügeln des Löwen

11 JAHRE, 1 MINI, 1 HELDEN-EURO!

Das Online-Gewinnspiel auf www.generali-helden-euro.de
Pro Teilnehmer spendet Generali 1 Euro für KIEZHelden.*

Aktionszeitraum: 29.11. – 13.12.13

*Bis zu 10.000 Euro

WERDE ZUM HELDEN!

Gewinne 1 MINI für 1 Jahr
oder 11 weitere
attraktive Preise!

www.generali-helden-euro.de



Ein Unternehmen der Generali Deutschland

Aktion Ehrenamt

Danke ans Ehrenamt 2013

OHNE EHRENAMT LÄUFT NIX

Der Spitzenfußball bedankt sich bei den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Die im Verein rackern, schufteten und sich aus Liebe zum Fußball aus vollem Herzen einsetzen. Bereits zum vierzehnten Mal würdigen DFB und DFL gemeinsam ehrenamtliches Engagement und sagen herzlich „Danke“!

Neben den Clubs aus der Bundesliga und 2. Bundesliga beteiligen sich auch die Vereine der 3. Liga sowie der Frauen-Bundesliga. Die bundesweite Aktion findet rund um den „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ am 5. Dezember statt, der alljährlich als Aktionstag zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in den Stadien veranstaltet wird.



Knapp 400.000 Menschen bekleiden eine ehrenamtliche Position in über 25.000 Fußballvereinen in Deutschland. Weitere 1,3 Millionen freiwillig engagierte Helfer kommen dazu. Ohne all diese würde keines der über 80.000 Fußballspiele pro Wochenende stattfinden. Vom Abstreuen der Spielfelder über die Hilfe bei Reparaturarbeiten am Vereinsheim bis hin zu finanziellen Abrechnungen - das Feld der ehrenamtlichen Tätigkei-



Foto: DFB

ten ist riesig und die Verantwortung groß. DFB und DFL wissen, wie wichtig das Ehrenamt für den Fußball war, ist und sein wird. „Ohne ehrenamtliches Engagement würde der Ball

nicht rollen!“, sagt DFB-Präsident Wolfgang Niersbach und auch Liga-Präsident Dr. Reinhard Rauball betont: „Die Leistung der ehrenamtlich Engagierten hat meine höchste Anerkennung. Die Helfer in den

Amateurvereinen sind die Basis des deutschen Fußballs!“ Heute also sagen wir alle „Danke“! Damit das Ehrenamt die Beachtung bekommt, die es sich hochverdient hat.

Statistik

I. FC Köln



Rückennummer	Name	Vorname	Einsätze	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlpässe	Torschüsse	Vorlagen	Tore	Zweikämpfe	gewonnen (in %)	verloren (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikopate
TOR																				
1	Heerwagen	Philipp																		Torsten Wolff
13	Tschauner	Philipp	15			1350	598			gehalten: 73 %								2		Oliver Erdmann
23	Himmelmann	Robin																		Maik Fischer
ABWEHR																				
8	Nehrig	Bernd	13	1	4	998	580	348	98	3			203	51	49	22	3			Milan Lüders
14	Ziereis	Philipp																		Heiko Lübberstedt
16	Thorandt	Markus	14			1251	786	565	143	3		1	244	63	37	13	4	1		Patrick Miež
20	Schachten	Sebastian	3	1	1	190	129	66	18	2	1	1	47	32	68	3				Andrea Dengler
23	Halstenberg	Marcel	15			1350	1020	576	173	11			311	57	43	16	2			Steffen Ehlert
24	Mohr	Florian	1	1		5	7	5	3				2	100						Astrid Will
26	Gonther	Sören	15			1350	779	567	75	9	1		180	56	44	21	4			Franz Steinberger
27	Kalla	Jan-Philipp	10	4	1	574	390	268	71	6	1		176	57	43	11	1			Uwe Becker
MITTELFELD																				
6	Kringe	Florian	14	6	5	703	423	329	96	16	1	3	123	46	54	6	1			Dierk Schulz
7	Daube	Dennis																		Martin Rother
10	Buchtman	Christopher	14	1	2	1166	854	633	145	14	2		269	51	49	23	8			Alexander Brodersen
11	Rzatkowski	Marc	15	1	4	1212	719	408	124	24	5	1	361	46	54	14	2			Karsten Roigk
17	Boll	Fabian	8		3	590	355	270	60	8			132	52	48	12	2			Max und Louis von Guillaume
22	Bartels	Fin	15	1	7	1187	659	417	121	29	4	4	321	41	59	13	3			Stefan Haberlandt
25	Schindler	Kevin	7	3	3	369	226	136	48	4	1	2	74	42	58	5	1			Olav und Justus Rieck
29	Maier	Sebastian	9	7	2	257	127	73	19	13		2	78	39	61	4	1			Jörg Will
36	Kurt	Okan	1	1		13	10	8	3				6	33	67					Georg und Dinah Maurer
ANGRIFF																				
9	Nöthe	Christopher	13	6	5	679	308	197	67	19	2	2	210	40	60	14	4			Andreas Luh
12	Verhoek	John	11	3	3	742	225	136	55	16		4	182	36	64	23	1			Ulf Verboom
18	Thy	Lennart	13	5	5	812	391	234	78	17	1	1	266	40	60	18	3			Rainer Bohlmann
19	Gregoritsch	Michael	4	4		44	25	19	2	1			22	27	73	2				Gunnar Möller
RV	Vrabec	Roland																		Georg und Dinah Maurer
TS	Schultz	Timo																		Carsten Brunke
MH	Hain	Mathias																		Maik Töpfer

Stand: 25.11.2013

TOR

- 1 Timo Horn
- 13 Marcel Schuhen
- 18 Thomas Kessler

ABWEHR

- 2 Mišo Brečko (Kapitän)
- 4 Román Golobart
- 5 Dominik Maroh
- 6 Bruno Nascimento
- 14 Jonas Hector
- 23 Kevin McKenna
- 28 Kevin Wimmer

MITTELFELD

- 7 Adil Chihi
- 8 Adam Matuschyk
- 15 Maximilian Thiel
- 17 Slavomir Peszko
- 19 Mato Jajalo
- 20 Marcel Risse
- 21 Sascha Bigalke
- 22 Daniel Halfar
- 30 Fabian Schnellhardt
- 31 Yannick Gerhardt
- 33 Matthias Lehmann

ANGRIFF

- 9 Anthony Ujah
- 11 Thomas Bröker
- 16 Patrick Helmes
- 24 Kacper Przybylko
- 27 Maurice Exslager

Trainer: Peter Stöger
Co-Trainer: Manfred Schmid

Tourplan

MITFAHREN. MITFIEBERN. MITFEIERN.

BE MINI.

Spt.	Datum	Anstoß	Paarung	Erg.	Torschützen	Schiedsr.	Zusch.	Tab.
1.	19.7.	20:30	FC St. Pauli vs 1860 München	1:0	Thy (80.)	Kinhöfer	27.818	4
2.	27.7.	15:30	Karlsruher SC vs FC St. Pauli	0:0		Winkmann	17.667	6
3.	11.8.	13:30	FC St. Pauli vs Arminia Bielefeld	0:1	Hübener (67. FE)	Hartmann	28.558	10
4.	16.8.	20:30	VfL Bochum vs FC St. Pauli	2:2	Butscher (18.), Verhoek (23.,35.), Jungwirth (69.)	Fritz	23.028	11
5.	26.8.	20:15	FC St. Pauli vs Dynamo Dresden	2:1	Aoudia (71.), Kringe (73.), Maier (88.)	Gräfe	28.587	7
6.	31.8.	13:00	1. FC Union Berlin vs FC St. Pauli	3:2	Verhoek (1.), Bartels (6.), Mattuschka (36. FE), Nemec (59.), Terodde (86.)	Brych	21.717	12
7.	14.9.	13:00	FC St. Pauli vs FSV Frankfurt	2:1	Verhoek (3.), Rzatkowski (58.), Halstenberg (63. ET)	Kampka	27.863	6
8.	23.9.	20:15	FC St. Pauli vs Fortuna Düsseldorf	1:1	Bancé (47.), Kringe (82.)	Dankert	29.063	7
9.	29.9.	13:30	FC Ingolstadt 04 vs FC St. Pauli	1:2	Bartels (45.+2), Matip (80.), Kringe (86. Nachschuss FE)	Kempter	7.688	4
10.	4.10.	18:30	FC St. Pauli vs SC Paderborn 07	1:2	Saglik (49.), Nöthe (66.), Wurtz (78.)	Petersen	28.022	6
11.	20.10.	13:30	SpVgg Greuther Fürth vs FC St. Pauli	2:4	Maier (12.), Fürstner (24.), Schindler (50., 58.), Trinks (77.), Bartels (90.+5)	Kircher	14.110	5
12.	25.10.	18:30	FC St. Pauli vs SV Sandhausen	0:0		Cortus	27.901	5
13.	2.11.	13:00	1. FC Kaiserslautern vs FC St. Pauli	4:1	Zoller (6., 49.), Kalla (31.), Gonther (65. ET), Karl (90.+3)	Hartmann	35.330	8
14.	11.11.	20:15	FC St. Pauli vs Energie Cottbus	3:0	Bartels (35.), Schachten (70.), Thorandt (73.)	Kinhöfer	27.441	5
15.	24.11.	13:30	VfR Aalen vs FC St. Pauli	0:1	Nöthe (29.)	Zwayer	10.480	4
16.	29.11.	18:30	FC St. Pauli vs 1. FC Köln					
17.	6.12.	18:30	Erzgebirge Aue vs FC St. Pauli					
18.	16.12.	20:15	1860 München vs FC St. Pauli					
19.	20.12.	18:30	FC St. Pauli vs Karlsruher SC					
20.	9.2.		Arminia Bielefeld vs FC St. Pauli					
21.	16.2.		FC St. Pauli vs VfL Bochum					
22.	23.2.		Dynamo Dresden vs FC St. Pauli					
23.	2.3.		FC St. Pauli vs 1. FC Union Berlin					
24.	9.3.		FSV Frankfurt vs FC St. Pauli					
25.	16.3.		Fortuna Düsseldorf vs FC St. Pauli					
26.	23.3.		FC St. Pauli vs FC Ingolstadt 04					
27.	26.3.		SC Paderborn 07 vs FC St. Pauli					
28.	30.3.		FC St. Pauli vs SpVgg Greuther Fürth					
29.	6.4.		SV Sandhausen vs FC St. Pauli					
30.	13.4.		FC St. Pauli vs 1. FC Kaiserslautern					
31.	20.4.		Energie Cottbus vs FC St. Pauli					
32.	27.4.		FC St. Pauli vs VfR Aalen					
33.	4.5.	13:30	1. FC Köln vs FC St. Pauli					
34.	11.5.	13:30	FC St. Pauli vs Erzgebirge Aue					

ANSTOß

2 AUF DIE MÜTZE
2 GLÜH-CAPTAIN KAUFEN = 1 MÜTZE GRATIS

facebook.com/captainmorgan

Aktion gilt für: Winterdeck und FC St. Pauli Hütte, auf dem Santa Pauli Weihnachtsmarkt, Spielbudenplatz. Solange der Vorrat reicht.

Captain Morgan
TRINK VERANTWORTUNGSVOLL | DRINKJO.com

JETZT REDE ICH!

Diesmal: Schnappatmung deluxe

Moin zusammen!

Wenn der FC St. Pauli auswärts 1:0 führt, ahnt man, dass die Sache einen Haken hat. Diesmal war ich mir sogar sicher. Mehrere sogar! Alle von Christopher Nöthe geschlagen. Wenn heute noch einer wüsste, was das heißt, würde ich ihn glatt „Meister Lampe“ nennen. Nicht wegen Hasenfüßigkeit natürlich. Sondern wegen des Laufstils.

Ich habe nach dem Spiel mal versucht, Nöthes Treffer bei einigen Lockerungsübungen im Park zu rekonstruieren. Schlechte Idee. Im Vergleich zu meinen Beinen danach wirkt ein Topf Spaghetti aufgeräumt.

Ob Christopher Nöthe seine Beine mit Olivenöl begießt, damit sie nicht zusammenkleben? Wobei: Geschmolzene Butter geht auch. Sagt Tante Kriemhild. Butter- oder Olivenöltyp: Das sind die Sachen, die ich hier mal im Interwihf lesen will, liebe VIVA-Redaktion!

Aber ich will mal nicht zu kritisch sein. Immerhin hatten die Jungs das Salz im Nudelwasser nicht vergessen. Vielleicht sogar leicht überwürzt gegen Ende, die Partie. Dafür Al Dente. Besonders meine Nebenleute. Ich mein das ja nicht böse, aber wenn mein Adrenalinpegel überquillt, neige ich zum Schnappen. Die einzige Sache, die ich mit Schoßhündchen gemeinsam habe. Die einzige!



Foto: Witters

„Nöthchen Schleicher“ mit den elastischen Beinen

An sich die klassische Schnappatmung. Nur dass ich die beiden Sachen eben abwechselnd mache, Schnappen und Atmen, Atmen und Schnappen. Wie Yin und Yang auf Koks. Will sagen: War spannend in Aalen. Vor allem, weil ein 1:1 kurz vor

Ob Christopher Nöthe seine Beine mit Olivenöl begießt, damit sie nicht zusammenkleben?

Schluss ungefähr so verdient gewesen wäre wie die Bau-Mehrkosten von diesem Bling-Bling-Bischof, von dem sie alle seit Monaten erzählen.

Ja, da war der vermutete Abwehrbeton. Normalerweise können unsere mit so was ungefähr so gut umgehen wie Tante Kriemhild mit dem Fahrkartenautomaten am Hamburger Hauptbahnhof. Aber diesmal? Gerannt sind sie! Gebissen haben sie! Kilometer gemacht haben sie!

Endlich hatten sie hatten das Gegenmittel gefunden. Der Triumph der Nudel über den Beton, sozusagen. Durchgebrochen wie Grashalme durch den Asphalt. Herrlich!

Cottbus war da anders, da fehlte sozusagen die oberste Schicht vom Straßenbelag. Das war Bohren im Sandstein, Nägel in Kuchen schlagen. Was hat der Cottbusser Trainer Takyi und Co bloß in der Kabine erzählt: „Widerstand zwecklos?“

Na gut, will das auch nicht kleinreden. Wann komm ich schon mal dazu, mich beim Stand von 3:0 für den FC St. Pauli über ein oder zwei Tore zu wenig aufzuregen? Ja, liebe Freunde, auch das ist Schnappatmung. Aber deluxe. Kann ich mit leben.

Bissige Grüße,
Euer Gerd

Kopierer - Drucker - Scanner - Faxsysteme
Kostenanalyse - Dokumentenmanagement

collatz+schwartz
Kopiertechnik
Hamburg • Pinneberg



SHARP ***
competencepartner

Tabelle 2. Bundesliga 2013/14

Platz	Verein	Spiele	s	u	n	Tore	Diff.	Pkte
1	1. FC Kaiserslautern	15	8	4	3	28:14	14	28
2	1. FC Köln	15	7	6	2	21:7	14	27
3	SpVgg Greuther Fürth	15	8	2	5	29:17	12	26
4	FC St. Pauli	15	7	4	4	22:18	4	25
5	1. FC Union Berlin	15	7	4	4	21:19	2	25
6	Karlsruher SC	15	6	5	4	19:14	5	23
7	VfL Bochum	15	6	3	6	17:14	3	21
8	1860 München	15	6	3	6	12:15	-3	21
9	SV Sandhausen	15	5	5	5	13:14	-1	20
10	FSV Frankfurt	15	5	4	6	21:20	1	19
11	VfR Aalen	15	5	4	6	13:15	-2	19
12	SC Paderborn 07	15	5	4	6	25:29	-4	19
13	Erzgebirge Aue	15	6	1	8	20:26	-6	19
14	Fortuna Düsseldorf	15	5	4	6	15:23	-8	19
15	FC Ingolstadt 04	15	5	2	8	15:21	-6	17
16	Dynamo Dresden	15	3	7	5	15:23	-8	16
17	Arminia Bielefeld	15	4	2	9	18:29	-11	14
18	Energie Cottbus	15	3	4	8	19:25	-6	13

LIGA-PEGEL

Stand: 25.11.2013



Gerhard von der Gegengerade, 55, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen eine Familienpackung Adrenalin-Schaumbad und einen handsignierten Beißriemen von Klaus Thomforde hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen.

Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild:
www.gegengeraden-gerd.de
facebook.com/gegengeradengerd
twitter.com/gg_gerd

1910 e.V.



ANSTURM AUF'S MINIATUR-MILLERNTOR

„Deine Dauerkarte im Miniatur-Millerntor“ heißt die aktuelle Aktion von 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V. Für nur 35 Euro kannst Du „Pate“ einer individuell nach Deiner Beschreibung oder Deinem Foto handbemalten Figur an Deinem Wunschplatz im einzigartigen Miniatur-Millerntor werden – Dauerkarte inklusive, auf Wunsch auch mit Schmuck-Urkunde!

Zugleich ist damit ein Stück „Ewigkeit“ verbunden, denn das faszinierende Modell der akribischen Duisburger Miniaturstadion-Spezialisten Holger und Veronika Tribian wird im zukünftigen FC St. Pauli-Museum ausgestellt werden – natürlich mit den Figuren. Mittlerweile ist übrigens nach Gegengerade, Haupt und Süd schon die vierte Tribüne im Bau: „Da auch

ein Rieseninteresse an der alten Nordtribüne besteht, das wir so nicht erwartet hatten“, so Holger Tribian, „bauen wir diese im Moment gerade mit Hochdruck. Was ursprünglich „nur“ ein Provisorium werden sollte, wird nun die originalgetreue alte Nord – damit sie wenigstens als Modell erhalten bleibt!“

Wer „seine“ Figur im Miniatur-Millerntor kaufen oder eine Figur zu Weihnachten verschenken möchte, findet alle Infos auf blog.1910-museum.de oder www.1910-museum.de/de/stadionmodell/

16. Spieltag 29.11. – 2.12.2013

Fr 29.11. 18:30	Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC	-- (--)
	1. FC Union Berlin - VfR Aalen	-- (--)
	FC St. Pauli - 1. FC Köln	-- (--)
Sa 30.11. 13:00	FC Ingolstadt 04 - SV Sandhausen	-- (--)
	Dynamo Dresden - 1. FC Kaiserslautern	-- (--)
So 1.12. 13:30	SpVgg Greuther Fürth - Energie Cottbus	-- (--)
	SC Paderborn 07 - Erzgebirge Aue	-- (--)
	VfL Bochum - 1860 München	-- (--)
Mo 2.12. 20:15	FSV Frankfurt - Arminia Bielefeld	-- (--)

17. Spieltag 6.12. – 9.12.2013

Fr 6.12. 18:30	Erzgebirge Aue - FC St. Pauli	-- (--)
	Karlsruher SC - VfL Bochum	-- (--)
	Arminia Bielefeld - Dynamo Dresden	-- (--)
Sa 7.12. 13:00	1. FC Köln - FSV Frankfurt	-- (--)
	1860 München - 1. FC Union Berlin	-- (--)
So 8.12. 13:30	Energie Cottbus - FC Ingolstadt 04	-- (--)
	VfR Aalen - SC Paderborn 07	-- (--)
	SV Sandhausen - SpVgg Greuther Fürth	-- (--)
Mo 9.12. 20:15	1. FC Kaiserslautern - Fortuna Düsseldorf	-- (--)

Mehr Geschenke unterm Baum

0%

FINANZIERUNG zum Jubiläums-Finale

Schon ab 120,- € Einkaufswert. Bis zum 08.12.13.

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Ein Angebot der Conrad Electronic SE.
Klaus-Conrad-Str. 1, 92240 Hirschau. Die AGBs finden Sie im Internet unter conrad.de



Jetzt unter conrad.de und
in Ihrer nächsten Filiale:



Hamburg Altona
Hahnenkamp 1
22765 Hamburg

Hamburg Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 67-69
22041 Hamburg

EIN GROSSES ST. PAULI-HERZ HAT AUFGEHÖRT ZU SCHLAGEN

Gelbe-Karten-König, beinharder Verteidiger, Mitglied der von Fans gewählten „Jahr100-Elf“ des FC St. Pauli – das alles und noch mehr war Walter Frosch. Jetzt hat ein großes St. Pauli-Herz aufgehört zu schlagen.

Auf St. Pauli war Walter Frosch schon gut 30 Jahre lang eine Kultfigur, da wurde er durch ein Internet-Video schlagartig auch deutschlandweit berühmt. Die Szene stammt von einem „Tag der Legenden“ vor ein paar Jahren. „Was haben Sie denn da im Stutzen?“, fragt ein Feldreporter Walter Frosch vor laufender Kamera und zeigt auf dessen Beine. „Zigaretten!“, kommt es wie aus der Pistole geschossen. „Und warum haben Sie die mit auf dem Spielfeld?“ hakt der Journalist etwas ungläubig nach. Antwort Walter Frosch: „Ich bin schnell eingewechselt worden, da habe ich sie noch dabei gehabt.“ Über 2 Millionen Mal wurde das 36-Sekunden-Video mittlerweile geklickt. Fußballfans in der ganzen Republik freuten sich an Walter Froschs Humor und seiner rauchigen Stimme. Doch das Video hat auch eine tragische Seite: Schon da war Walter Frosch vom Krebs gezeichnet, und seine Leidenschaft für das Rauchen hatte, wie er selbst betonte, seinen Teil dazu beigetragen. „Dass ich nicht gesund gelebt habe, weiß ich selbst“, sagte er einmal.

Als der Verteidiger 1976 vom 1. FC Kaiserslautern ans Millerntor wechselte, eilte ihm der Ruf eines „unsteten Lebenswandels“ voraus. Und der Kiez schien nicht das schlechteste Pflaster für ihn, der das Leben stets in vollen Zügen genoss. Die Geschichten, die sich um Walter Frosch und seine Eskapaden ranken, scheinen unendlich. Er war immer für einen Spruch gut und sich für keine Schlagzeile zu schade. Ganz nach seinem Motto: „Es muss jeden Tag was in der Zeitung stehen. Egal, ob gut oder schlecht.“

Zum Publikumsliebbling wurde Walter Frosch am Millerntor jedoch vor allem wegen seiner kompromisslosen Art auf dem Platz. Umso überraschender die Beteuerung seines damaligen Mannschaftskameraden Jürgen Rynio: „Walter war schnell und konnte fast körperlos spielen. Den ‚Kartenkönig‘ hätte er gar nicht nötig gehabt“. Rynio spielt damit vor allem auf die Saison 1976/77 an: 18- oder 19-mal sah Frosch den gelben Karton – „kicker“ und „Abendblatt“ von damals sind sich nicht ganz einig, weil sie mit dem Zählen offenbar nicht hinterher kamen. Froschs Rekord veranlasste den DFB, kurze Zeit später eine automatische Sperre nach einer bestimmten Anzahl Gelber Karten einzuführen.

Am Ende jener Saison stand der Aufstieg in die 1. Bundesliga – der erste in der Geschichte des FC St. Pauli. Höhepunkt der sportlichen Karriere von Walter Frosch war wohl der legendäre Derbysieg beim HSV am 3. September 1977 (2:0) – und das, obwohl „Froschi“ wegen einer Verletzung nicht mitspielen konnte. Neben der Punkteprämie kassierte Frosch noch 500 Mark extra – denn vor dem Spiel hatte Frosch auf Sieg gewettet. „Nur Optimisten wetten“, gab er zu Protokoll. „Pessimisten haben keinen Mumm dazu.“ Ein Optimist ist Frosch immer geblieben. Nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn übernahm er als Pächter die „Victoria-Klausur“ an der Hoheluft, war aber auch am Millerntor regelmäßiger Gast und als Gastronom aktiv. Anlässlich des 100. Geburtstags des FC St. Pauli wählten die Fans ihn in die „Jahr100-Elf“ des Vereins – in der Verteidigung zusammen mit Größen wie Karl Miller und André Trulsen. Walter Frosch hätte es sogar zu internationalen Ehren bringen können – doch als Jupp Derwall ihn einst in den Kader für die B-Nationalmannschaft berufen wollte, soll Frosch ihm geantwortet haben: „Ein Walter Frosch spielt nur A-Nationalmannschaft oder Weltauswahl.“

Seine Krankheit bekämpfte er mit dem gleichen Mut und der gleichen Entschlossenheit wie einst seine Gegner auf dem Platz. Ein Wort des Jammerns kam ihm dabei nie über die Lippen.

Nun hat Walter Frosch den Kampf gegen den Krebs im Alter von nur 62 Jahren verloren. Die St. Pauli-Familie gedenkt eines großen Sportlers und Menschen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und denen, die ihm nahestanden.

Michael Pahl

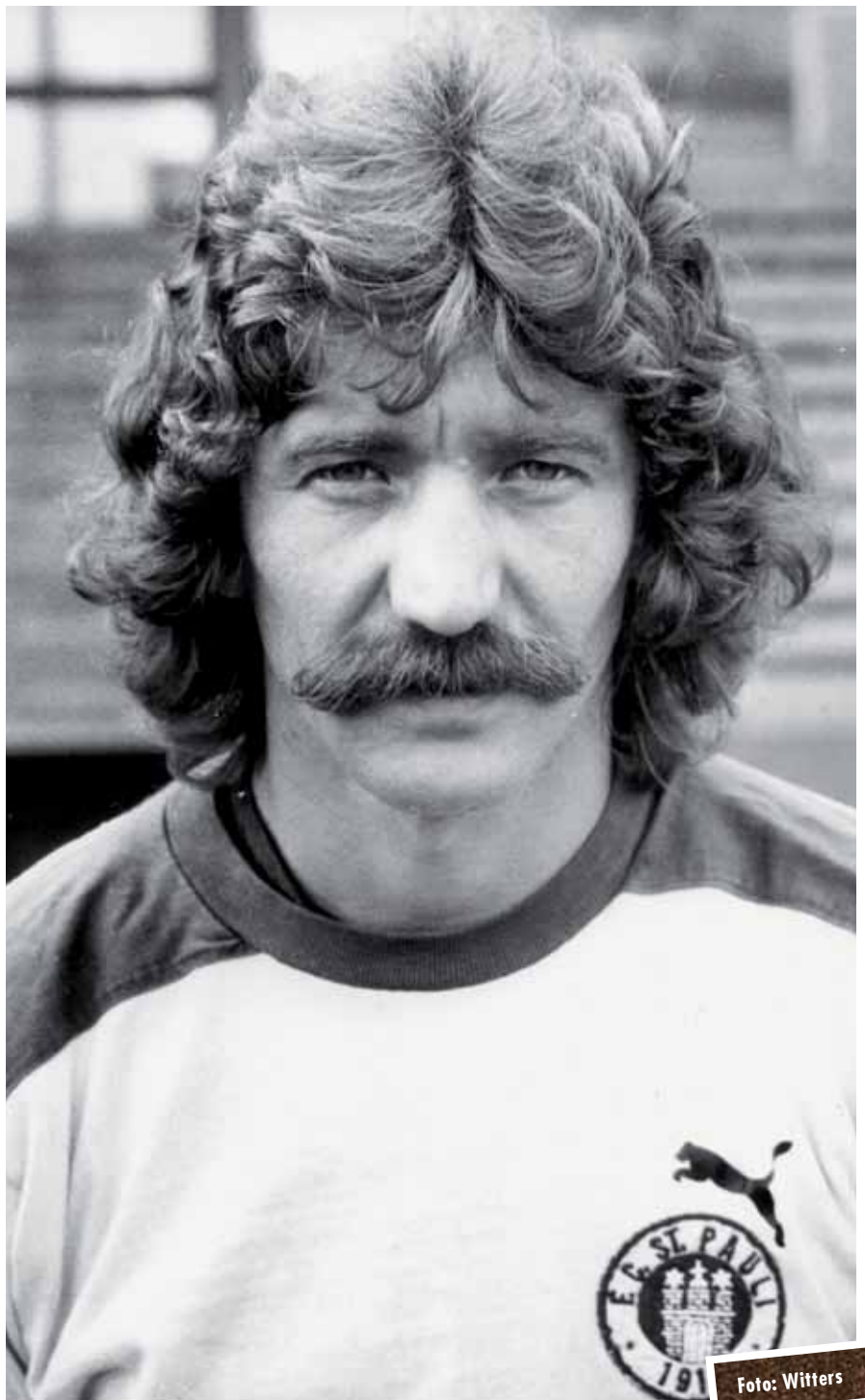


Foto: Witters



juli
café. lounge. restobar.

morgens
mittags
nachmittags
abends

... juli ist immer.

Schulterblatt 114 | 20357 Hamburg
Telefon: 040 - 432 146 96
www.dasjuli.de



Schanzenstern
BIO-RESTAURANT

Bartelsstraße 12 - 20357 Hamburg-St.Pauli
Tel. 040 / 439 84 41 - www.Schanzenstern.de

Weil Leidenschaft zählt 

genbrug

ge
braucht
waren
kauf
haus.

Schulterblatt 116

...wir bringen Leben in Ihre Bewegung

Ausbildungen
an staatlich anerkannten Berufsfachschulen

**Physiotherapie
Ergotherapie**

Grone-Bildungszentrum für Gesundheits-
und Sozialberufe GmbH - gemeinnützig -
Überseering 5-7 22297 Hamburg
Tel. 040/63905314 

und Bewegung in Ihr Leben...
www.grone.de/hh-geso

KLEINE PAUSE

 **NEU: Eis aus eigener Herstellung**

Wohlwillstrasse 37
20359 Hamburg
Tel. 040 - 430 14 03

Montag-Donnerstag 7:00 - 3:00
Freitag 7:00 - 5:00
Samstag 9:00 - 5:00
Sonntag / Feiertag 9:00 - 2:00
www.kleine-pause.de

LORENZ 

**AUTOLACKIERUNG
und Karosseriefachbetrieb**

24 Stunden Glanzleistungen
Hammoorer Weg 20 • 22941 Bargtheide
Tel.: 04532/7439 • Fax: 04532/8072
autolorenz@t-online.de • www.autolackierung-lorenz.de

**200
Stellplätze**
direkt an der Theatermeile.


P
Spielbudenplatz
St. Pauli

Spielbudenplatz 13
www.reeperbahn-garagen.de

EFG®  www.e-fg.de
EFG@e-fg.de
04151 8686-0

Elektrotechnik Frank Günther GmbH & Co. KG
Hans-Koch-Ring 12 • 21493 Schwarzenbek

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.

Information und
Anzeigenannahme:
Andreas Kaiser,
Tel. 040 - 765 89 53,
andreas.kaiser@fcstpauli.com

ST. PAULI
Perle

Sekt für und aus St. Pauli
Getränkemarkt Glashütte 85
Glashüttenstr. 85 20357 HH
www.stpauliperle.de



Exklusiv bei uns: **Störtebeker-
Seefahrergelage**

3 1/2 Std. Kreuzfahrt mit riesigem, maritimem Programm
6-Gänge-Menü mit kalten und warmen Speisen und Getränken inklusive
Termine 2013: 24.05./21.06./26.07./10.08./20.09./18.10./22.11.
23.11./29.11./30.11./06.12./07.12./13.12./14.12./20.12./21.12.
- weitere Termine auf Anfrage
www.elbe-erlebnistoerns.de
• Tel.: 040-219 46 27 • **69,90€ p.P.**




11 JAHRE, 1 MINI, 1 HELDEN-EURO



Heute sind beim Heimspiel gegen den 1. FC Köln die Generali Versicherungen als „Sponsor of the Day“ laut und leuchtend mit im Millerntor-Stadion unter dem Motto „11 JAHRE, 1 MINI, 1 HELDEN-EURO“. Die Fans haben die Chance, einen MINI für ein Jahr zu gewinnen und lösen gleichzeitig durch ihre Gewinnspielteilnahme jeweils 1 Euro Spende an KIEZHelden aus. Anlass ist unsere langjährige Partnerschaft – die Versicherungsgruppe ist seit 11 Jahren als Sponsor an unserer Seite.

Bei dem „Sponsor of the Day“-Online-Gewinnspiel gibt's elf attraktive, sportliche Preise und einen großen Hauptgewinn – einen MINI Cooper inklusive Versicherung für ein Jahr. Neben dem MINI werden ein Kickertisch, eine PlayStation 4, eine PHILIPS-Bierzapfanlage, ein einjähriges Sky-Abo, drei signierte FC-St.-Pauli-Trikots und vier Mal je zwei FC-St.-Pauli-Tickets verlost. Was Ihr dafür tun müsst? Registriert Euch zwischen dem 29.11. und dem 13.12. auf www.generali-helden-euro.de und nehmt automatisch an der Verlosung teil. Außerdem gibt's heute direkt vor und im Stadion die Möglichkeit, sich bei den Generali-Promotern für das Gewinnspiel zu registrieren.

Mit Eurer Teilnahme bestimmt Ihr, wie viel Geld die Generali an unsere gemeinnützige Plattform KIEZHelden spendet. Denn pro Registrierung geht 1 Euro an KIEZHelden, bis zu einem Maximalbetrag von 10.000 Euro.

Die Generali ist als „Kiezkönig“ einer der größten Sponsoren und Versicherungspartner des Fußballclubs. Egal ob in der Regionalliga, in der Bundesliga oder als Weltpokalsieger-Besieger – der jetzige Kiezkönig-Sponsor begleitet den Verein schon lange treu. Das Unternehmen, das zu den führenden deutschen Finanzdienstleistern gehört, bietet neben der Leidenschaft für Fußball individuelle Lösungen für alle Probleme rund um die Themen Sicherheit, Vorsorge und Finanzen für seine Kunden.

Mehr unter www.generali.de

Jetzt mitmachen beim Online-Gewinnspiel und Gutes tun unter www.generali-helden-euro.de

KIEZHelden



EINSATZ FÜR DIE MENSCHLICHKEIT

Bei den beiden jüngsten KIEZHelden-Projekten geht es um Dinge, die viele unserer vermeintlichen Sorgen in den Hintergrund treten lassen. Auf der sozialen Seite des FC St. Pauli werden aktuell Spenden für zwei Einrichtungen aus dem Stadtteil gesammelt, die sich um Menschen in existenzieller Not kümmern.

Ins CaFée mit Herz, wenige hundert Meter vom Millerntor-Stadion entfernt, strömen täglich hunderte Menschen, um eine kostenlose Mahlzeit zu bekommen. Neben der Versorgung mit Essen und Kleidung ist das CaFée auch eine Anlaufstelle, ein „sozialer Hafen“ für Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben: Obdachlose, Hartz-IV-Empfänger und Rentner, deren Geld zum Leben nicht reicht.

Das CaFée mit Herz finanziert sich ausschließlich über Spenden und ist an keinen übergeordneten Träger gebunden. Doch während die Not wächst, haben sich die Ressourcen der Einrichtung in den letzten Jahren verringert. Deshalb ist das CaFée mehr denn je auf Unterstützung angewiesen. Auf KIEZHelden kannst Du jetzt mithelfen: Schon mit 1,50 Euro wird ein hungriger Magen gefüllt!

Auf der anderen Seite der Reeperbahn liegt das Hospiz von Hamburg Leuchterfeuer. Hier finden schwerkranke und sterbende Menschen Raum für ein würdevolles Abschiednehmen von ihrem Leben. Auf der Grundlage bestmöglicher palliativmedizinischer Versorgung können die Bewohnerinnen und Bewohner die letzte Phase ihres Lebens hier selbstbestimmt und eigenständig gestalten.

Mit seiner Arbeit will Hamburg Leuchterfeuer auf verschiedenen Ebenen dazu beitragen, den Umgang mit Krankheit, Sterben und Tod in unserer Gesellschaft zu verändern und menschlicher zu gestalten. Doch auch bei so großen Zielen fehlt es manchmal an ganz banalen Dingen: Auf KIEZHelden sammelt das Hospiz jetzt für die Anschaffung von zwei neuen Tablettwagen, die in der Pflege benötigt werden.



Fotos: CaFée mit Herz e.V.

„OHNE FUSSBALL FEHLT EIN TON“

Foto: Tina Niedecken

Nicht nur in Köln kennt ihn jedes Kind: Wolfgang Niedecken, Frontmann der Gruppe „BAP“, Maler, Autor – und glühender Fan des 1. FC Köln. Im Interview mit der VIVA erzählt er über seine intensivsten Fan-Erlebnisse, von der Wichtigkeit, verlieren zu können – und verrät, wie ein vom 1. FC Köln ausgelöster Kater Musikgeschichte schrieb. Eine ausführlichere Fassung des Interviews findet Ihr auf www.fcstpauli.com!

Herr Niedecken, Ihre Frau hat Sie für die VIVA ST. PAULI mit einem rot-weiß-braun-weißen Freundschaftsschal porträtiert. Wie sind Sie an diesen Schal gekommen?
Den hat mir ein Fan auf die Bühne geworfen, der wusste, dass ich den FC St. Pauli schätze – eine lange Geschichte, die auch ein bisschen was mit Matthias Scherz und Christian Springer zu tun hat, die ja sowohl für St. Pauli gespielt haben als auch für den FC. Außerdem ist der FC St. Pauli ein Verein, der mir als bekennendem Fußballromantiker sehr gefällt.

Wenn's beim FC St. Pauli mal gut läuft, haben St. Paulianer oft das Gefühl: „Das dicke Ende kommt bestimmt.“ Geht es Ihnen als Kölner gerade ähnlich?
In Köln ist es angeblich ja eher so, dass gleich die Champions League winkt, wenn man mal drei Unentschieden nacheinander geschafft hat (*lacht*). Wobei ich ehrlich gesagt nicht glaube, dass die Kölner tatsächlich so sind. Jedenfalls nicht die, die ich kenne. Die halten sich eher an das Motto „Komm, lieber mal den Ball flach halten!“ Wir haben schließlich auch schon den einen oder anderen Abstieg hinter uns.

Aber im Moment läuft es doch gut? Platz 2 in der Liga, viele Spieler mit Kölner Wurzeln im Team ...
Klar, das sind schöne Sachen, die jetzt auf einmal passieren nach all dieser Leidenszeit. Aber es ist ja nicht so, dass wir uns mühelos von Spiel zu Spiel siegen.

Gibt es Spieler im aktuellen Kader, die Ihnen besonders gut gefallen?
Marcel Risse spielt einen Fußball, den ich lange so nicht mehr beim FC gesehen habe. Fast tänzerisch, großartig! Ich freue mich, dass er in Köln jetzt so aufblüht. Außerdem freue ich mich, dass Patrick Helmes zurückgekommen ist. Der FC verdankt ihm ja einiges, schließlich hat er uns schon einmal in die 1. Liga hochgeschossen.

Die Aufstiegserfahrung kann Patrick Helmes jetzt wahrscheinlich gut gebrauchen – oder machen Sie sich noch Sorgen?
Ich halte es da mit meinem Freund Ewald Lienen. Wenn dem einer sagte: „Der 1. FC Köln gehört in die 1. Liga“, dann ist Ewald immer an die Decke gegangen: „Es gehört derjenige in die 1. Liga, der sich dafür qualifiziert. Sonst überhaupt keiner!“ Damit hat er natürlich total recht. Es geht ja nun auch noch um Sport. Stammplätze gibt es da nicht.

Welche Fan-Erlebnisse würden Sie als Ihre intensivsten beschreiben?
Ich kann mich noch sehr gut an den Mai 98 erinnern. Dass der 1. FC Köln tatsächlich einmal absteigen könnte, hat sich damals kaum jemand vorstellen können. Undenkbar! Dann ist es passiert, und der Schock saß tief. Das war wie ein Weltuntergang.

Und das intensivste Positiv-Erlebnis?
Ganz intensiv war natürlich 1978: Nachdem wir den DFB-Pokal im Finale gegen Düsseldorf am 15. April

gewonnen hatten, spielte der FC sein letztes Ligaspiel am 29. April in Hamburg gegen St. Pauli. Mönchengladbach spielte parallel gegen Dortmund, und über das Torverhältnis hätte der FC die Meisterschaft noch vergeigen können. Und dann lag Gladbach zur Halbzeit tatsächlich 6:0 vorn und gewann am Ende 12:0! Nur weil wir gegen St. Pauli ebenfalls einen hohen Sieg schafften, lag der FC am Ende drei Tore vor den Gladbachern (*Achtung: Bitte beachtet zum Endergebnis unser Gewinnspiel am Ende des Interviews, d. Red.*). Sehr intensiv war für mich auch der Tag, als Dieter Müller im EM-Halbfinale 1976 gegen Jugoslawien drei Tore geschossen hat und Heinz Flohe das vierte. 4:2 nach 0:2-Rückstand! Vier Kölner Tore! Am nächsten Tag wurde BAP gegründet.

Gab es zwischen dem Spiel und der Band-Gründung einen Zusammenhang?
Den gab es tatsächlich: Am Morgen nach diesem Spiel rief mich ein Kollege aus unserer früheren Schülerband an und meinte, er hätte irgendetwas Bauernhof geerbt, und wenn wir den Stall renovieren würden, könnten wir da Musik machen. Normalerweise hätte ich zu der Zeit wohl geantwortet: „Vergiss es. Ich studiere jetzt Kunst, für Musik hab ich keine Zeit mehr.“ Aber weil ich vom Vorabend einen dermaßenen Schädel hatte, hab ich stattdessen gesagt: „Alles in Ordnung, machen wir“ (*lacht*). Und so ging das wieder los mit der Musik.

„Kein Fußball den Faschisten“, heißt es auf der Gegengerade des Millerntor-Stadions. 1992 haben Sie als einer der Initiatoren des Konzerts „Arsch huh, Zäng ussenander“ ein deutliches Zeichen gegen Rechts gesetzt.
Mir ist neulich erst aufgegangen, dass die Kölner damals eine Art Schwur geleistet haben. Wie den aus dem spanischen Bürgerkrieg: „No Pasaran“ – die Faschisten werden hier nicht durchkommen. Immer nach dem Prinzip: „Think global, act local“. Man muss hier dafür sorgen, dass man zusammensteht und die Faschos nicht durchlässt. Das Bündnis kann da nicht groß genug sein. Gerade auch im Fußball, wo die Rechten ungeheuer reindrängen.
„Bei Arsch huh 2012“ haben wir diesen Schwur zwanzig Jahre später nochmal erneuert, mit 75.000 Zuschauern. In die Vorbereitungen haben sich auch viele Aktive aus der Fanszene des FC eingebracht, das hat mich sehr gefreut.
Kurz nach dem Konzert erlitten Sie im November 2012 vollkommen unerwartet einen Schlaganfall. In Ihrem zweiten Buch „Zugabe“ berichten Sie von Ihrer „Rückkehr ins Leben“. Stimmt es, dass der Fußball dabei eine Rolle gespielt hat?
Das war tatsächlich so. Ich war dank der schnellen Reaktion meiner Frau zum Glück rechtzeitig in die Stroke-Unit der Kölner Uniklinik gebracht worden. Als ich da zwei, drei Tage lag, wollte ich unbedingt das nächste

Spiel des FC sehen. Man hat dann alle Hebel in Bewegung gesetzt, um das zu ermöglichen. Schon die Vorfreude auf dieses Spiel hat mir gut getan. Dann sehe ich im Fernsehen auch noch eine Einstellung von der Südkurve, in der ein Riesentransparent zu sehen ist: „Weed flöck widder jesund, Wolfgang!“ Da hatte ich eben nen Kloß im Hals. Das werd ich denen nie vergessen, der „Wilden Horde“

(Ultra-Gruppe des 1. FC Köln, d. Red.). Wir haben dann zwar verloren, aber das war mir egal.

Irgendwie schön, dass auch ein verlorenes Spiel solche mobilisierenden Kräfte entfalten kann ... Fußball gehört für mich einfach dazu. Ohne Fußball fehlt ein Ton im Akkord – und wenn ein Ton fehlt, dann klingt der ganze Akkord nicht mehr.

„Eines ist wirklich sicher: dass die Tragik St. Pauli kennt“, singt Thees Uhlmann. Macht eine gewisse Tragik den Fußball erst schön? Ich denke schon. Ich glaube, in gewisser Weise genießt man als Fußballfan auch das gemeinsame Leiden. Diese Phasen sind wichtig. Es ist wie in der Malerei: Wenn man ein Bild malen würde ohne Schatten, würde man darauf kaum was erkennen.

Gibt es ein einzelnes Wort, das den 1. FC Köln für Sie beschreibt? (Nach sehr kurzer Überlegung) Heimat.

Ihr Tipp für heute? Ich hoffe mal, dass wir mindestens einen Punkt mitnehmen, auch wenn

das nach der Heimspiel-Niederlage nicht leicht wird. Und ich träume von einem knappen Sieg. Nur 2:1 würde ich nicht tippen. Niemals! Ich hasse dieses Ergebnis (lacht).

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Christoph Nagel



Spruchband in der Kölner „Süd“ mit kölschen Genesungswünschen für Wolfgang Niedecken

VIVA-GEWINNSPIEL
Wir verlosen zwei Pakete aus Wolfgang Niedecks neuem Album „Zosamme alt“ und seinem aktuellen Buch „Zugabe“ (Verlag Hoffmann und Campe) – jeweils handsigniert! Unsere Gewinnfrage: Wie lautete der Endstand des im Interview angesprochenen Spiels zwischen dem FC St. Pauli und dem 1. FC Köln (Saisonfinale 1978)? Schickt uns Eure Antworten mit dem Betreff „Wolfgang Niedecken“ bis einschließlich Dienstag, 3. Dezember, an: viva.stpauli@fcstpauli.com

Fancorner

Diesmal: Fanfreundschaft FC St. Pauli – 1. FC Köln

DA WAR DOCH MAL WAS!

Während die Kiezkicker am letzten Spieltag der Bundesligasaison 1977/1978 längst als Absteiger feststanden, ging es für die Kölner um alles: Der FC stand kurz vor dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Doch Borussia Mönchengladbach saß ihm punktgleich im Nacken. Nur zehn Tore trennten die Konkurrenten, und dieser Abstand schmolz dahin: Nach 13 Minuten führten die „Fohlen“ mit 3:0 gegen Borussia Dortmund, zur Halbzeit 6:0 – am Ende stand es 12:0, der höchste Sieg der Bundesligageschichte. Das hätte die Meisterschaft für Gladbach bedeutet, wären da nicht unsere St. Paulianer gewesen, die nach einer Stunde engagierter Gegenwehr einbrachen. Am Ende stand es 0:5. Der 1. FC Köln war Deutscher Meister. Gemeinsam zogen die Fans auf den Kiez und feierten zusammen, die Fanfreundschaft war geboren. In diesen Jahren kam es am Rande von Spielen oft zu Verbindungen diverser Anhängergruppen: Egal, ob Nürnberger mit Schalkern oder Karlsruher mit Berlinern, überall wurden mit viel Flüssigkeit freundschaftliche Beziehungen begossen und nebenbei auf gegenseitiges Backenfutter verzichtet – eine wohlthuende Abwechslung in Zeiten des grassierenden Hooliganismus. Der FC St. Pauli verschwand danach für einige Jahre in der sportlichen Bedeutungslosigkeit und die Berührungspunkte mit dem 1. FC Köln und dessen Fans blieben rar. Erst durch den erneuten Bundesligaaufstieg der „Boys in Brown“ im Jahr 1988 wurde die Freundschaft wiederbelebt. Im Umfeld der Spiele gegeneinander wurden von Fanclubs Fanfeiern organi-

siert. Man besuchte sich gegenseitig in den Auswärtsblöcken anderer Stadien und ein Freundschaftsschal wurde gedruckt. „Neben etlichen alkoholgetränkten Sangesweittreiten erinnere ich mich noch gut an ein Spiel in Köln, als sich die komplette St. Pauli-Fangemeinde kurz vor Spielbeginn entschloss, gemeinsam in die Kölner Südkurve zu gehen und sich das Spiel von dort anzuschauen“, erzählt Sicherheitschef Sven Brux vom Auswärtsspiel der Kiezkicker in der Saison 1988/89.

ner Seite waren groß. Man musste sich fragen: Wer jetzt eigentlich mit wem? Allgemein waren die 1990er Jahre das Eldorado der Fanfreundschaften in den deutschen Kurven: „Fanfreundschaften waren derart en vogue, dass traditionelle Abneigungen binnen Spielminuten über Bord geworfen wurden und es auf den Stehplätzen plötzlich so harmonisch zuging wie auf dem Eröffnungsgottesdienst eines evangelischen Kirchentages“, schrieb „11 Freunde“-

mit dem Lied „Toni, lass es polstern“ für das musikalische Highlight sorgte. Dabei hatte es während der Fete in der Domstadt im Jahr zuvor zwischen vereinzelt Fans noch gescheppert. Vielleicht lag es aber nur daran, dass ein ganz spezieller Gast den Anwesenden eingeheizt hatte, wie FC-Archivar Dirk Unschuld zu berichten weiß: „Zum Eintrittspreis von 5 Mark durfte man mit ‚Guildo Horn und den orthopädischen Strümpfen‘ den musikalischen ‚Headliner‘ des Abends bewundern. Auch Spieler und Verantwortliche des 1. FC Köln zeigten sich auf der Bühne.“ Im Laufe der Jahre zeigte sich aber, dass man Sympathien für andere Vereine nicht dauerhaft auf eine komplette Fankurve übertragen kann und die Zuneigung zu einem anderen Verein außer dem eigenen meistens eine individuelle Sache ist. Hört man sich heute im Umfeld des Millerntors um, heißt es oft: „Das war doch so ein Kuttending!“ Mit dem Auftreten einer neuen Fangeneration und der zunehmenden Selbstorganisation der Fankurven wurden auf beiden Seiten neue Akzente gesetzt. Die Ultras beispielsweise, die bei anderen Vereinen die traditionellen Kontakte aus den 1980er Jahren in das neue Jahrtausend hinüberretteten, haben sich im Fall von St. Pauli und Köln nichts zu sagen und lehnen den freundschaftlichen Kontakt ab. Nichtsdestotrotz halten Vertreter der älteren Fangeneration, einzelne Fanclubs und Fans an den guten Kontakten in die Domstadt fest. Die Facebook-Gruppe „Fanfreundschaft 1. FC Köln – FC St. Pauli“ hat immerhin 180 „Likes“. Jörn Kreuzer



Foto: Dirk Unschuld



Foto: Witters

St. Pauli – Köln '78: Die Geburtsstunde der Fanfreundschaft

Köln und St. Pauli – mehrere Jahre, fast Jahrzehnte pflegten beide Fanlager eine innige Fanfreundschaft, die heute in dieser Form nicht mehr existiert. Begonnen hat alles vor mehr als 35 Jahren mit der Verhinderung eines handfesten Bundesligaskandals.

„Das wurde dann auch so gemacht und es gab keine Probleme. Heute aus vielerlei Gründen absolut unvorstellbar.“ Damals erschallte durch das Müngersdorfer Stadion während des Spiels von einigen Anhängern der Ruf: „Ha, Ho, He – St. Pauli und FC.“ Bis zur ersten Beziehungskrise dauerte es allerdings nicht lange. 1992 tummelten sich nicht wenige St. Pauli-Fans beim UEFA-Cup-Heimspiel der Kölner gegen Celtic Glasgow im Gästeblock. Die Irritationen auf Köl-

Chefredakteur Philipp Köster einmal über die Atmosphäre jener Jahre. Trotz des schottischen Nebenbuhlers erreichte die Fanfreundschaft wenige Jahre später ihren vorläufigen Gipfel. Als der FC St. Pauli zwischen 1995 und 1997 wieder in der Bundesliga klickte, wurden volksfestartige Fan-events veranstaltet, die bis zu 6.000 Besucher hatten. Unvergessen ist der Auftritt von FC-Stürmer Toni Polster, der im März 1997, unterstützt durch die „Fabulösen Thekenschlampen“,



Keine halben Sachen



Relentless[®]
ENERGY DRINK

Relentless und das Raven Icon sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company. Relentless ist koffeinhaltig.

HALLENSAISON DER RABAUKEN STARTET

Auch in der kälteren und weniger sonnigen Jahreszeit wird das runde Leder in der Rabauken-Fußballschule nicht ruhen. Um das Training dennoch nicht zu ungemütlich zu gestalten, wird dieses in den kommenden Wochen unters Hallendach verlagert. Für alle vier- und fünfjährigen Kiez-kicker bieten die Mini-Rabauken vom 09.12.2013 bis 13.1.2014 jeweils montags wieder je einen 105-minüti-

gen Vormittags- (Budapester Straße) und einen Nachmittagskurs (Marckmannstraße) an, zu dem jeder Nachwuchsdröbber, egal ob schon fußballgeprüft oder nicht, herzlich eingeladen ist. Ein weiterer Block findet im direkten Anschluss vom 20.1. bis 10.2.2014 statt. Natürlich sind wie schon im Sommer auch wieder die einzelnen angebotenen Termine buchbar.

Ein Highlight für alle 6- bis 13-jährigen Rabauken ist das zweitägige Wintercamp in der IndoorSoccer-Halle „Citysports Bergedorf“ in Curslack, welches zwischen Weihnachten und Neujahr am 27. und 28.12.2013 stattfindet, um dem fußballerischen Jahr 2013 einen gebührenden Abschied zu bereiten und den Kids die Möglichkeit zu bieten, ihr Können auch in geschlossenen Raum unter Beweis zu stellen und weiterentwickeln zu können.



Weitere Infos zu den Rabauken und insbesondere den Angeboten des Rabauken-Clubs findet Ihr unter:
www.rabauken.fcstpauli.com
 Euer Rabauken-Team



FC ST. PAULI RABAUKEN

POWERED BY:



my FLYERALARM

Meine Fotos. Mein Fotobuch.



19,99 €
 statt ~~30,23 €~~

* Angebot gültig bis 31.12.2013

my weihnachtsangebot*
 Fotobuch, DIN A4, 32 Seiten, Hardcover



myflyeralarm.de

FREUDE, SCHÖNER BALLSAALZAUBER!

Was für ein Abend: Fanräume und 1910 e.V. hatten zur zweiten Ausgabe der „braun-weißesten Fan-Gala der Welt“ eingeladen – und weit über 800 Besucherinnen und Besucher brachten den „Ballsaal Süd“ fast zum Platzen.

Sicherheitschef Sven Brux als Quizmaster, Sebastian Schachten und Christopher Nöthe als „Spieler ohne Grenzen“, Rainer Wulff als fesselnder Vorleser, Philipp Tschauener als Auktionator und Showmaster, Sören Gonther und Jan-Philipp Kalla als schlagfertige Talkgäste, Fabian Boll (mit Jugendfreund Bastian Pöhls) als singendes Ex-Mitglied des Fan-Clubs „Chaos-Fraktion Bad-Bramstedt“, Tommy Molotow als Außenreporter, Timo Schultz als Star des neuen Hörspiels „???“ und das Kartenspiel des Todes“, und, und, und ... Aktive Kiezkicker und braun-weiße Legenden wie Klaus Ottens und Dirk Zander präsentierten sich beim „Kessel“ einmal ganz anders und mitten

unter den Fans. Dazu gab es Musik von Fondermann, Lukas Meister, Swearing at Motorists, Jessy Martens und dem St. Pauli Down Home Gospelchor – und ein musikalisches Finale, das den Ballsaal ebenso beben ließ wie die Eröffnung mit einem markigen „Aux Armes!“

„Was für ein selten genialer Abend“, lobte unsere „Nummer 17“ später via Facebook: „Solche Veranstaltungen lassen mich hoffen, dass dieser Verein durch Euch für immer etwas Besonderes bleiben wird!“

Video-Highlights des Abends gibt es kostenlos auf www.fcstpauli.tv!



Fotos: Sabrina Adeline Nagel



U23/Young Rebels

Neues vom Nachwuchs

„ES IST EINE BESTÄTIGUNG UNSERER DURCHAUS ERFOLGREICHEN ARBEIT“

An diesem Wochenende steht für nahezu alle Nachwuchsteams das Ende der Hinrunde auf dem Programm. So auch für die U19, die bislang eine hervorragende Saison spielt und sich erstmals seit mehr als 15 Jahren für die Endrunde der Deutschen Meisterschaft (damals scheiterte unsere U19 im Halbfinale an Borussia Dortmund) qualifizieren könnte. Wir haben uns mit Joachim „Piepel“ Philipkowski, Leiter unseres NLZ und damals wie heute U19-Trainer, über die bisherige Saison, seine U19 und unsere Jugend-Nationalspieler unterhalten.

Hallo Piepel, die U23 und die U16 haben am vergangenen Wochenende die Hinrunde beendet, für die U15, U17 und Deine U19 steht der Abschluss der Hinserie an diesem Wochenende an. Wie zufrieden bist Du mit der bisherigen Saison unserer Nachwuchsteams?

Wir sind zufrieden mit der aktuellen Weiterentwicklung. Ich habe auch keine Bedenken, dass unsere U23, U17 und U16 noch nicht da stehen, wo wir sie vor der Saison vermutet haben. Das wird in der Rückrunde noch behoben.

Am vergangenen Wochenende habt ihr 2:3 (0:0) gegen Holstein Kiel verloren und musstet euch nach zuvor vier Siegen in Folge erstmals wieder geschlagen geben. Wie hast Du, wie hat die Mannschaft diese Pleite verdaut?

Niederlagen zu verdauen, ist immer schwierig. Wir haben in der ersten Halbzeit sehr gut gespielt und hatten unsere Möglichkeiten. Leider haben wir nicht den Treffer erzielt, der uns zuletzt immer gelungen ist. Die verlorenen Punkte tun uns weh, weil wir den zweiten Platz hätten festigen



Joachim Philipkowski

Foto: Antje Frohmüller

können. Die Serie ist aber noch lang und wir orientieren uns weiter nach oben.

Generell läuft es sehr gut und ihr konntet euch zwischenzeitlich den angesprochenen Platz sichern. Dieser bedeutet die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, die Endrunde wurde zuletzt vor 15 Jahren erreicht. Wie groß ist die Chance, dass dies am Saisonende erneut klappen kann?

Wie groß die Chance ist, kann ich nicht sagen. Aber: Es ist machbar! Ein

Spiel vor Ende der Hinrunde liegen wir gerade mal zwei Zähler hinter dem zweiten Platz. Wenn wir unsere Hinrunde bestätigen und die Leistungen halten können, haben wir die Möglichkeit, es vielleicht wieder zu schaffen. Stand heute ist dies auch unser Ziel. Man darf aber nicht vergessen, dass wir vom Verletzungspech verschont geblieben sind und alle Leistungsträger immer dabei waren.

Kannst Du uns erklären, was Deine U19 besonders auszeichnet?

In erster Linie hat die Mannschaft eine richtig gute Willensstärke. Sie wollen jedes Spiel gewinnen und investieren dafür sehr viel. Dann kommt hinzu, dass alle Jungs, auch in der Breite, spielerisch gut und kreativ sind. Zudem haben wir vorne einen drin, der bereits zehn Treffer erzielt hat. Generell stimmt die Mischung in der Mannschaft, in der neun Spieler jüngeren Jahrgangs im Kader stehen. Das weckt Hoffnungen für die kommende Spielzeit.

Zuletzt durfte sich der von Dir angesprochene zehnfache Torschütze Nico Empen das Trikot der Nationalmannschaft überstreifen. Auch U15-Akteur Nikola Kosanic. Wie sehr freut es Dich, dass der FC St. Pauli wieder Nationalspieler in den eigenen Reihen hat?

Mit Nicola und Nico, die schon Länderspiele bestritten haben, sowie Dennis Rosin, der in dieser Woche beim Lehrgang der U18-Nationalelf weilte, sind es sogar drei aktuelle Nationalspieler. Ich weiß gar nicht, wann wir zuletzt drei Nachwuchsspieler beim DFB hatten. Für uns alle ist es eine Bestätigung unserer durchaus erfolgreichen Arbeit.

Interview: Hauke Brückner

STRASSENFUSSBALL. UND WM-ATMOSPHERE



Die erste Bewerbungsrunde für Eintrittskarten zur Fußball-WM in Brasilien ist vorbei. Fast alle Spiele sind ausverkauft. Klasse, dass unser St. Pauli-WM-Team Glück bei der Auslosung gehabt hat. Denn alle Teilnehmer der Projektreise nach Brasilien werden ihre Wunschspiele im Stadion erleben können. Jetzt fehlen nur noch die letzten Mitspieler.

Keine Frage, am besten lässt sich echte WM-Atmosphäre unmittelbar auf der Straße erleben. Das war schon 2006 während der WM in Deutschland so und gilt im Land des Rekordmeisters noch viel mehr. Doch die kleine Gruppe von Fußballbegeisterten, die mit dem Hamburger Spezialreiseveranstalter Travel Beyond zur WM startet, freut sich natürlich auch auf den Besuch eines Vorrundenspiels und eines Achtelfinales im Stadion.

Die Tour führt entlang der sonnigen Atlantikküste von Natal über Recife und Salvador da Bahia bis nach Rio de Janeiro. Auf dem Programm stehen Capoeira- und Percussion-Workshops, sowie gemeinsames Public Viewing mit brasilianischen Fans unter Palmen.

Das Besondere dieser Reise ist jedoch, dass eine Auswahl der Reisegruppe verstärkt durch den ehemaligen Kiezkicker Marcel Eger in drei Freundschaftsspielen gegen die Mannschaften brasilianischer Kinder- und Jugendprojekte antritt. Die Teilnehmer erleben also nicht nur die unterschiedlichen Facetten Brasiliens und die lokale Fankultur, sondern spielen auch ihr eigenes Turnier.

Unterstützung für soziale Projekte auf St. Pauli und in Brasilien

Die Arbeit von „KiezKick – Fußball der Kulturen“ wird von den Teilnehmern der St. Pauli-WM-Reise durch eine vom Reisepreis unabhängige Spende unterstützt. In Brasilien besucht die Gruppe ebenfalls Projekte, die Kinder und Jugendliche von der Straße holen. Zusätzlich unterstützen engagierte Unternehmen die Projekte als Sponsoren der Freundschaftsspiele.

Mit dabei sein:

Wer mit dem St.-Pauli-WM-Teams nächstes Jahr mit nach Brasilien reisen möchte, sollte sich bald anmelden, denn es sind nur noch wenige Plätze frei: st.pauli@travel-beyond.de.

Mehr Informationen zur Reise unter: www.travel-beyond.de



Fotos: David Fischer, Mais Região



festpauli.tv

Flimmerkisten-News

IMMER AUF DIE KLEINEN!



Unsere Nummer 11 Marc Rzatowski ist der aktuell meistgefolte Spieler der 2. Bundesliga, aber auch Fin Bartels ist bei seinen Dribblings häufig nur mit unfairen Mitteln zu stoppen. Das Ganze lässt sich auch mit Zahlen belegen. Bei den Kiezkickern suchten bisher neben Ratsche nur Markus Thorandt, Christopher Buchtmann und Marcel Halstenberg öfter Körperkontakt. Fin ging ganze 131 Mal in einen Zweikampf und in 24 Fällen entschied der Unparteiische anschließend auf Freistoß für Braun-Weiß. Warum wir Euch das alles erzählen? Natürlich, um auf die Bedeutung der richtigen Schutzausrüstung hinzuwei-

sen. Ohne Schienbeinschoner wagt sich schließlich heute kein Profi mehr auf den Rasen. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass Fin uns eines seiner Paare überließ. Und das könnt Ihr jetzt gewinnen! Schreibt uns einfach an flimmerkiste@fcstpauli.com, warum Ihr unbedingt Fins Schienbeinschoner braucht. Vergesst Eure Adresse nicht, und mit ein bisschen Glück und den richtigen Argumenten sind die guten Stücke bald samt Autogramm und Widmung des Vorbesitzers auf dem Weg zu Euch. Natürlich wird es auch ein Beweisvideo bei festpauli.tv geben!

BEI DER GEBURT GETRENNT



Volker Finke

Peter Ott

Kurz notiert

Hans-Werner Grützmaker verstorben

Der FC St. Pauli trauert um Hans-Werner Grützmaker. Der Geschäftsführer unseres Sponsors Wittenseer Quelle verstarb vergangene Woche völlig unerwartet. Herr Grützmaker war ein großer Fan der Braun-Weißen und unterstützte den FC St. Pauli mit seinem Unternehmen seit über zehn Jahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser herzliches Beileid gilt seinen Angehörigen. Wir wünschen ihnen viel Kraft.

Hallenturniere in Flensburg und Kassel

Der FC St. Pauli wird im neuen Jahr an zwei Hallenturnieren teilnehmen. Zunächst treten die Kiezkicker am Mittwoch (8.1.2014) beim Flensburg Cup an, am Sonntagabend (11.1.2014) steht dann der SunExpress Cup in Kassel auf dem Programm. Bislang feststehende Teilnehmer beim Flensburg Cup:

ETSV Weiche Flensburg (Gastgeber, Regionalliga Nord), FC St. Pauli (2. Bundesliga), VfL Osnabrück (3. Liga), Arminia Bielefeld (2. Bundesliga), Sønderjyske Elitesport (1. Liga Dänemark).

Die feststehenden Teilnehmer beim SunExpress Cup:

Hessen Kassel (Gastgeber, Regionalliga Südwest), FC St. Pauli, SC Paderborn, FSV Frankfurt (alle 2. Bundesliga).

Tickets gibt's an den bekannten Vorverkaufsstellen.

St. Paulis 1. Frauen und U23 bei Hallenmasters

Am 12. Januar 2014 von 11-16 Uhr findet in der Alsterdorfer Sporthalle das Hallenmasters mit Hamburgs acht besten Frauenfußballteams statt. Qualifiziert haben sich, neben den Kiezkickerinnen bisher die Regionalligateams vom Hamburger SV und von Bergedorf 85 sowie die Verbandsligisten Bramfeld, Eilbek und Duwo. Bereits einen Tag zuvor, am 11. Januar 2014, wird die U23 des FC St. Pauli in der Alsterdorfer Sporthalle beim Hallenmasters der Herren antreten. Fußballbegeisterte Anhänger des FC St. Pauli sichern sich am besten gleich ein Kombi-ticket und unterstützen beide Teams.

Fanladen-News



DIE NÄCHSTEN AUSWÄRTSFAHRTEN

Zum **Auswärtsspiel in Aue** am Freitag (6.12.) um 18.30 Uhr bieten wir eine Busfahrt an. Die Busfahrt kostet 30 Euro für AFM-Mitglieder, alle Anderen zahlen 35 Euro. Die Abfahrtszeit ist morgens um 9 Uhr (Ecke Südcurve/Gegengerade). Zurück in Hamburg sind wir je nach Verkehr ca. 4 Uhr nachts/morgens. Die Preise für die Eintrittskarten: Stehplatz normal: 11 Euro, Stehplatz ermäßigt: 7 Euro, Sitzplatz: 12,50 Euro

Zum **Auswärtsspiel in München** am Montag (16.12.) um 20.15 Uhr bieten wir eine Busfahrt an. Die Busfahrt kostet 44 Euro für AFM-Mitglieder, alle Anderen zahlen 52 Euro.

Die Abfahrtszeit ist morgens um 8 Uhr (Ecke Südcurve/Gegengerade). Zurück in Hamburg sind wir je nach Verkehr ca. 8 Uhr morgens. Die Preise für die Eintrittskarten stehen noch nicht fest

Öffnungszeiten: Dienstags bis freitags von 15 bis 19 Uhr sowie vor und nach den Heimspielen der Profis.

Fanladen St. Pauli, Heiligengeistfeld 1A, 20359 Hamburg, Tel. 4396961, Fax. 4305119, info@stpauli-fanladen.de

www.stpauli-fanladen.de und [facebook.com/fanladen](https://www.facebook.com/fanladen)

VIVA-Kalender

Termine für St. Paulianer

Musik für Ergebnisorientiert

Freitag, 29. November 2013: Wer nach unserem Heimspiel gegen Köln noch am Glas attackieren will, geht ins Jolly Roger. Dort gibt's Musik für Ergebnisorientiert mit Würzhoy PLUS Barflies-DJs.

Trauerfeier für Walter Frosch

Sonntag, 30. November um 11.30 Uhr: Am Friedhof Ohlsdorf findet in der Fritz-Schumacher-Halle ab 11.30 Uhr die Trauerfeier für Jahr100-Elf-Mitglied Walter Frosch statt.

Fanläden Vortragsreihe zu den NSU-Prozessen

Donnerstag, 5. Dezember, 19:00: Neue Runde der Vortragsreihe zu den NSU-Prozessen in den Fanräumen in der Gegengerade des Millerntor-Stadions. Thema diesmal: Frauen im Neofaschismus

HAFEN AKADEMIE HAMBURG KICKERTURNIER 2014

zugunsten von Hinz&Kunzt

5. GROSSES TISCHFUSSBALL TURNIER

Sa., 08.02.2014 ab 11:00 Uhr

Ballsaal des FC St. Pauli (Budapester Str. – Eingang Südtribüne)

Startgebühr: pro Spieler bis 16 Jahre 10,- € pro Spieler ab 17 Jahre 20,- €

Weitere Infos und Anmeldung:

www.hinzundkunzt-kickerturnier.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



AUF INS NEUE JAHR!



Impressum



Impressum

VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadienzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

Herausgeber: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG Harald-Stender-Platz 1 20359 Hamburg Tel.: 040/31 78 74-34 Fax: 040/31 78 74-29

E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verantwortlich: Christoph Pieper

Verlag: Eigenverlag

Redaktion, Heftplanung und Lektorat: Robert Hoffmann (cvD)

Redaktionelle Mitarbeit: Christian Almeida, Miriam Boening, Hauke Brückner, Hannes Bühler, May-Britt Förster, Gerhard von der Gegengerade, Jörn Kreuzer, Christoph Nagel, Michael Pahl, Moritz Piehler, Inga Waßmuß

Fotos: Peter Böhrer, CaFée mit Herz e.V. David Fischer, Antje Frohmüller, Mais Regiã, Sabrina Adeline Nagel, Tina Niedecken, FC St. Pauli Rabauken, Dirk Unschuld, Witters

Marketing: Josip Grbavac

Anzeigen: Kaiser Werbung Tel.: 040/765 89 53 andreas.kaiser@fcstpauli.com

Layout, Satz + Reinzeichnung: mg design GmbH

mg design www.design-mg.de

Druck: Minx Druck GmbH

MINX DRUCK wir können Druck vortragen

FOLGE UNS AUF:

